Aus der Heimat

Die Glocke läutet Sturm.

Polbitz. Ein ergötzliches Stücklein trug sich am Sonntag in unserem kleinen stillen Ort zu. Der Gottesdienst war vorüber. Die Kirchenbesucher, der Kantor, der Pfarrer — alles hatte das Gotteshaus verlassen. Wenigstens nahm das der Bälgetreter an, der, als er niemand mehr sah, die Kirche wie immer abschloß und heimwärts ging. Da plötzlich — in die Dorfbewohner fährt ein Schrecken! Die Glocke läutet ... Brandunglück? Wassersgefahr? Ziehen Geisterhände den Glockenstrick? Der Küster mit einigen Beherzten öffnet die Tür der Kirche und entgegen tritt ihnen da — der Pfarrer. Der Küster hatte ihn ahnungslos eingeschlossen. Die Kirche lag zu weit ab von den nächsten Häusern, als daß Rufen irgend etwas hätte nützen können. Also... setzte er die Glocke in Bewegung. — Diesen Fall hat Schiller in seiner berühmten Dichtung von der „Glocke" noch nicht vorgesehen, weshalb sich vielleicht eine Nachdichtung empfehlen würde. Die Schuljugend hat damit schon begonnen, indem sie singt:

Unser Herr Pastor war eingesperrt,
Da hat er an der Glocke gezerrt.

Eine dunkle Gründung.

Merseburg. Unter dieser Ueberschrift finden wir in einer Reihe auswärtiger Zeitungen Auslassungen eines „Mitteldeutschen Luftdienst-Werbebureaus Merseburg a. d. S.". Es heißt darin u. a.: „Auch das von den Hauptstrecken des Eisenbahnverkehrs abgelegene Industriegebiet Geiseltal, Unstruttal, die Städte Mücheln, Querfurt, Sangerhausen, Eisleben, Merseburg, Weißenfels, Naumburg, Zeitz und deren Umgegenden sollen durch die Gründung einer Luftverkehrsgesellschaft, der Mitteldeutschen Industrie-Luftverkehrs-A.-G., an das deutsche Luftverkehrsnetz angeschlossen werden." Ferner beschäftigt sich der Artikel mit der Frage von Flugplätzen, der Anschaffung von Verkehrsflugzeugen und erklärt, daß 600 000 Mark Grundkapital erforderlich sei.

Der „Merseburger Korrespondent" schreibt dazu: „Wir möchten eindringlich vor dem Unternehmen warnen, da nach unseren Informationen ernst zu nehmende Kreise nicht daran beteiligt sind, im Gegenteil steht man in Merseburger Wirtschafts- und Verkehrskreisen dem Bureau mit dem hochtrabenden Titel sehr mißtrauisch gegenüber. Es erscheint uns als unbedingt zweckmäßig, wenn sich die zuständigen Stellen einmal mit dieser Angelegenheit befassen."

Herbes Geschick.

Hettstedt. Von einem herben Schicksalsschlag wurde gestern die Familie des Bürgermeisters Berger betroffen. Das dreijährige Söhnchen ertrank nachmittags im Mühlgraben hinter der früheren Privatschule in der Mühlgartenstraße. Bürgermeisterr Berger, der gerade Geburtstag hatte, holte selbst sein Kind aus dem Wasser; Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

Seltsame „ortsübliche" Benutzung des Rasens.

Ballenstedt. Eine übelriechende Geschichte in des Wortes verwegenster Bedeutung hat zu einer Privatklage der verw. Frau Amtsgerichtsrat Vogel in Ballenstedt gegen den Tischlermeister Heinrich Jericke geführt. Jericke hat am 13. August 1925 in der „Ballenstedter Zeitung" einen Artikel veröffentlicht, in dem er ohne Namensnennung, aber doch für viele erkennbar, der Privatklägerin nachsagte, sie habe in den heißesten Augusttagen den Rasen in dem von ihr verwalteten Hausgrundstück Friederikenstraße 5 in Ballenstedt regelmäßig in einer Weise „gedüngt", die nicht als ordnungsmäßig und auch nicht als appetitlich bezeichnet werden kann. Die von Jericke behauptete Wahrung berechtigter Interessen wurde ihm nur zum Teil zuerkannt; darum fällte der Einzelrichter ein auf 50 Mark Geldstrafe oder 10 Tage Gefängnis lautendes Urteil. Vergleichsverhandlungen scheiterten. Nun mußte jetzt der Sache noch einmal vor der Berufungsinstanz beigetreten werden. Es liegt — das muß gesagt werden — viel häusliche Zwietracht zwischen den beiden im Hause wohnenden Parteien, an der Jericke selber nicht beteiligt ist, der Klage zugrunde. Das kann aber die unsaubere Tatsache selber nicht aus der Welt schaffen, und sie verliert auch durch die für Ballenstedt nicht eben schmeichelhafte Behauptung der Frau Vogel, das sei in der Stadt dort allgemein so üblich, nichts von ihrem üblen Geruch. Die Berufung Jerickes hatte einen Teilerfolg. Auch die Strafkammer sah eine Beleidigung als vorliegend an, setzte die Strafe aber auf 30 Mark oder 6 Tage Gefängnis herab.

Die Lokomotive ohne Zug.

Osterwieck. Auf unserer Lokalbahn spielte sich ein Vorgang ab, der verdient, in den Annalen der Verkehrsgeschichte verzeichnet zu werden. Auf dem hiesigen Bahnhof stand der Zug nach Wasserleben zur Abfahrt bereit. Als das Signal zur Abfahrt gegeben wurde, fuhr die Lokomotive allein los. Alles Rufen und Pfeifen half nichts. Die Maschine fuhr ohne Wagen bis Wasserleben. Erst dort bemerkte der Führer sein Mißgeschick, riß die Steuerung herum und eilte nach Osterwieck zurück, um schließlich den Zug doch noch rechtzeitig nach dem Wasserlebener Bahnhof zu bringen.

Schmutzerei in einem Fleischerladen.

Thale i. H. Ein übler Geruch aus einem Fleischerladen an der Marktstraße, aus dem Gefrierfleisch verkauft wurde, veranlaßte die Polizei zu einer Revision. Man stellte große Unsauberkeit in den Geschäftsräumen fest und fand etwa drei Zentner Fleisch vor, das teilweise schon in Fäulnis übergegangen war. An das Nahrungsmitteluntersuchungsamt in Halberstadt eingesandte Proben von frisch gefertigter Wurst wiesen ebenfalls Fäulniserreger auf. Die verdorbenen Fleischteile wurden beschlagnahmt. Gegen den Inhaber wurde das Strafverfahren eingeleitet. Das Geschäft hat sich schon lange von den anderen Fleischereien, die auf höchste Sauberkeit Gewicht legen, unvorteilhaft abgehoben.

Notstandsarbeiten.

Schkeuditz. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß folgende Notstandsarbeiten: Herstellung einer Laufbahn und von Zufahrtsstraßen zum Sportplatz, Ausbau des Beuditzer Weges, der Nordstraße und der Merseburger Straße sowie die Errichtung eines Freibades. Zuschüsse sollen vom Kreis erbeten werden. Das Haus beschloß ferner den Bau eines weiteren Gruppenwohnhauses in der Moltkestraße mit Wohnungen für 10 Familien. Die Kosten stellen sich auf 72 000 M., wozu an Haussteuerhypotheken 40 000 M. gegeben werden, den Rest muß die Stadt aufbringen. Ferner wurde der Magistrat ersucht, den Plan zur Errichtung weiterer 10 bis 12 Wohnungen vorzulegen. Bei der Beratung der Haushaltspläne wurde erwähnt, daß der Strompreis am 1. April von 45 auf 40 Pf. herabgesetzt wird, der Wasserpreis muß jedoch am 1. Juli von 20 auf 25 Pf erhöht werden, da der Umbau des Werkes es erfordert.

Das Testament im Sarge.

Calbe a. d. S. Ein hiesiger Einwohner hatte vor einiger Zeit sein Testament abgefaßt und dieses in der Tasche seines Gehrockes verborgen. Als er nun jetzt starb und schon in der Friedhofskapelle aufgebahrt war, erinnerte sich seine Frau des Testaments des Verstorbenen. Man öffnete den Sarg noch einmal und fand in dem Gehrock, den man dem Toten angezogen hatte, richtig dessen letzte Willenserklärung.

Tragisches Ende einer Künstlerin.

Gotha. Einen tragischen Abschluß fand die Festlichkeit des Vereins ehemaliger Kavalleristen im hiesigen dichtgefüllten Schießhaussaale. Die Ballettmeisterin des Landestheaters, Frau Emmi Schmidt-Nürnberger, hatte mit einer Anzahl Damen dieses Vereins einen Jockeytanz eingeübt. Die Vorführung fand solchen Beifall, daß sie wiederholt werden mußte. Während das Publikum nach dieser Wiederholung Beifall klatschte, trat Frau Schmidt-Nürnberger vor, um sich zu bedanken. Sie hatte aber kaum eine Verbeugung gemacht, als sie von einem Herzkrampf befallen wurde und bewußtlos zu Boden stürzte. Kurz darauf trat durch Herzschlag der Tod ein. Ihr Gatte, der ebenfalls dem hiesigen Landestheater angehört, wohnte der Vorstellung bei und war so Zeuge des tragischen Todes seiner Frau.

Gemütliche „Schieber".

Calnörde. Schneidig im Auto begaben sich letzten Sonntag mehrere Herren von hier nach dem Nachbardorfe Potzehne zum Skaturnier. Um 7 Uhr sollte die Rückfahrt angetreten werden, aber das Auto — streikte trotz der gütlichsten Zureden. Schließlich setzte sich der Besitzer in den Wagen und die anderen Herren schoben den Wagen bis nach dem nächsten Dorfe Jeseritz. Hier wurden die inzwischen trocken gewordenen Kehlen angefeuchtet und dann fanden sich wieder dienstbare Geister, die den Wagen bis zum nächsten Dorfe beförderten. Wieder wurde Halt gemacht, und so landeten denn schließlich die „Schieber" mit ihrem „Kilometerfresser" nach sechsstündiger Fahrt in Calnörde, das von Potzehne noch nicht 9 Kilometer entfernt ist.

Das „Schneiderlied" vor Gericht.

Gera. Der ehemalige Thüringer Volksbildungsminister, der Sozialdemokrat Greil, hatte das bekannte Schneiderlied: „und was ein rechter Schneider, der wieget sieben Pfund", dem Thüringer Volksliederbuch einverleibt. Darob war in Handwerkerkreisen ein Entrüstungssturm erregt worden und im Thüringer Landtage war eine Interpellation eingegangen, die sich scharf gegen die Unterschätzung des Schneidergewichts aussprach. Greil hatte damals erklärt, er habe durch Aufnahme des Liedes die Handwerker nicht beleidigen wollen. Die „Geraer Zeitung" hatte das Verhalten des ehemaligen Ministers dem Handwerk gegenüber als bubenhaft bezeichnet. Greil stellte Strafantrag gegen den Redakteur Berger von der „Geraer Zeitung". Der Angeklagte erklärte in der Verhandlung, die am Dienstag stattfand, daß er sich für berechtigt hielt, jenen Artikel zum Schutze der angegriffenen Handwerker aufzunehmen, obwohl er selbst angenommen hätte, daß der ihm zugesandte Artikel beleidigend sei. Das Gericht verneinte das Vorliegen berechtigter Interessen und verurteilte Berger zu 500 Mark an Stelle eines Monats Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte 300 Mark beantragt.

Das Gradierwerk Luise zerstört.

Bad Sulza. In den Abendstunden des Dienstag entwickelte sich über unserer Stadt ein heftiges Gewitter mit Regengraupeln. Es fielen plötzlich Donnerschläge, dem starker Sturm folgte. Noch spät abends verbreitete sich das Gerücht über großen Schaden, den der Sturm am unteren Gradierhaus Luise angerichtet habe. Das Gradierhaus war auf 60 Meter vollkommen zusammengebrochen und nach dem Kongreßplatz zu umgeworfen. Das Haus war für den Betrieb unseres Solbades sehr bedeutend, und der Verlust ist ziemlich einschneidend. Es war 160 Jahre alt. Der Schaden beläuft sich auf etwa 20 000 M.

Die Förstertragödie von Koburg.

Koburg. Die Ermordung des Försters Spielmann, der in der Nähe von Lichtenfels von Wilderern getötet war, fand jetzt ihr gerichtliches Nachspiel. Drei Brüder, Gottheil, Thomas und Ludwig Hartan, waren die Angeklagten. Die Beweisaufnahme ergab, daß sie eines Tages vom Förster beim Wildern überrascht wurden. Alle drei Wilderer, junge Männer von 22 bis zu 18 Jahren, führten Gewehre. Als der Förster sie anrief, schossen sie ihn sofort nieder. Den Schwerverletzten schlugen sie dann und traten ihn solange mit den Füßen, bis er starb. Das Herz des Unglücklichen war von ihnen buchstäblich zertreten. Das Gericht erkannte gegen Gottheil und Thomas Hartan auf je 15 Jahre Zuchthaus, gegen Ludwig Hartan auf 10½ Jahre Zuchthaus.

Erhöhter Ackerpacht.

Schenkenberg. Am Donnerstag wurden die hiesigen Pfarrländereien verpachtet. Es handelte sich um 120 Morgen Acker und Wiese. Da die bisherigen Pächter, 50 an der Zahl, im allgemeinen Wiederverpachtung wünschten, so wurde im Wege freier Vereinbarung die Verhandlung geführt. Die ortsüblichen Sätze für Ackerpächter wurden auch für die Pfarrländereien zugrunde gelegt und so in besserer Feldlage durchschnittlich 50 Mark, in geringer 22 bis 39 Mark für einen Morgen erzielt. Die bisherigen Preise, die vor 30 Jahren festgesetzt waren, betrugen 32 Mark bzw. 18 bis 25 Mark für einen Morgen. Die Wiesen brachten pro Morgen bisher 25 Mark, jetzt 50 Mark. Die Beteiligten hatten Verständnis für die finanziellen Erfordernisse der Kirche, nachdem die Sachlage vom Vorsitzenden ausführlich erläutert worden war. Die jetzige Erhöhung der Pachtpreise wird die Wirkung haben, daß die Kirchengemeinde ohne staatliche oder landeskirchliche bzw. steuerliche Beihilfen ihren Besoldungsverpflichtungen von 1927 an wird nachkommen können.

*

Barnstädt. Bei der Pfarr- und Kirchenäckerverpachtung wurden Preise je Morgen (einschl. Steuer und Lasten) bis zu 97 Mark geboten. Die Bieter stammten hauptsächlich aus Arbeiterkreisen.

Hergisdorf. (Die älteste Einwohnerin †.) Nach kurzer Krankheit starb hier die älteste Einwohnerin unseres Dorfes, die Witwe Friederike Hennig. Trotzdem sie bereits im 97. Lebensjahre stand, erfreute sie sich in der letzte Zeit einer erstaunlichen körperlichen und geistigen Rüstigkeit.

Allstedt. (Unter dem Viehbestande) des Landwirts Johann Wilke ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Gerbstedt. (Spende.) Die Ortsgruppen des Mitteldeutschen Handwerksbundes haben für die Opfer der Gerbstedter Wasserkatastrophe bisher 561 M. gesammelt.

Mansfeld. (Hufschlag.) Der Geschirrführer Biewald aus Bennstedt erhielt von seinen scheuenden Pferden einen Hufschlag, der ihm den Oberschenkel zerschlug und seine Ueberführung ins Krankenhaus notwendig machte.

Rabutz (Kr. Delitzsch). (Gelbsucht.) Unter den hiesigen Kindern tritt seit einiger Zeit die Gelbsucht auf. Ernste Fälle sind bisher noch nicht vorgekommen. Die Ursache der Ausbreitung dieser Krankheit ist noch nicht bekannt.

Reichardtswerben. (Als eine mutige Frau), die dem Tode unerschrocken ins Auge sah, verstarb am Mittwoch nach längerem Kranken-

Das Mädel am Katzentisch.

Roman von Barthel-Winkler.

Nachdrucksrecht bei August Scherl. G. m. b. H. Berlin.

21. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Tante Henriette sah aus dem Fenster. Trauben blühten wieder die Geranien und die Spatzen stritten sich.

„Nach dem Riesengebirge!" sagte sie versonnen. Sie war nie aus Groß-Berlin herausgekommen, höchstens früher einmal, vor dem Kriege, nach dem Grunewald oder Grünau, Rauchfangwerder oder Wannsee.

„Ja, Tante. Wir können Montag in vierzehn Tagen uns auf die Bahn setzen. Das Geld reicht schon für drei Wochen."

„Riesengebirge — drei Wochen!" wiederholte Tante Henriette halblaut. Ihre Augen füllten sich mit Tränen. Da ging Luise zu ihr und streichelte ihr graues Haar.

„An Väterchens und Mütterchens Grab."

Die Tante sah zu ihr auf und lächelte unter Tränen: „Du bist gut, Luischen. Du bist ein gutes Kind."

Die Tante schlang ihre beiden Arme um Luisens Hals und drückte sie fest ans Herz.

„Du mein Liebling, du mein Kind, du bist ja das einzige Glück, das ich auf der Erde habe! Oh, ich habe geglaubt, dich zu verlieren; ich verwünschte diese Irene, die dich mir nahm!"

„Ach, Tante — Luise streichelte die zerstochenen wunden Fingerspitzen — „wenn du Irene kennen würdest, hättest du sie auch lieb. Darf ich sie nicht einmal mit herausbringen?"

Tante Henriette schüttelte den Kopf.

„Deine Irene ist ein vornehmes Mädchen. Die paßt nicht hierher in unsere armselige Küche."

„Du kennst du Irene schlecht. Der kommt es nur auf den Menschen an. Du würdest sie ganz gewiß auch lieb haben!"

„Wenn du es willst, Luischen, bringe sie."

„Ach, Tante, du weißt gar nicht, wie froh ich bin! Und dann reisen wir, du und ich. In zwei Wochen! Denk doch nur, in zwei Wochen! Nach dem Riesengebirge!"

Luise sprang auf. Lebhaft, wie sie lange nicht gewesen, lief sie in der Küche hin und her.

„Und dann kaufen wir uns noch Stoff zu zwei Sommerkleidern — für dich und für mich, damit wir fein aussehen! Und Hüte müssen wir auch haben, und ich möchte ein Paar gelbe Handschuh' und passende Strümpfe, für alles das reicht es schon! In zwei Wochen, Tante!"

Glücklich sah Tante Henriette auf das junge Mädchen. Das leuchtete! Das sprühte!

Und das Leuchten, das Freudefunkeln in ihren Augen wollte in diesen Wochen kein Ende nehmen. Die Schwermut, die Trauer, das Einsamkeitsgefühl des Winters waren gewichen.

Nuno und Irene hatten Luise sich freuen. Irene kam mit schönem Musselinstoff, weiß, mit kleinen blauen Vergißmeinnicht, damit sie ein Kleid für die Reise daraus machen ließe. Die Mutter Irenens schickte einen Reiseführer über das Riesengebirge und Nuno brachte eine große Reiseklarte und half ihr, sich zurechtzufinden. Luise lebte wie im Rausch. Endlich, endlich kam der Tag....

Es geht den Menschen so, wenn sie durch eine starke Erschütterung für eine Weile den Halt verlieren: Sie sind plötzlich wieder in die Kindheit zurückversetzt, haben kindlich dankbare Augen, sind nicht mehr die selbstbewußte, überlegene Persönlichkeit und möchten sich am liebsten an den Schürzenzipfel der Mutter klammern....

Hand in Hand standen Henriette und Luise, weit droben über Krummhübel und Brückenberg auf dem kleinen Kirchhof Wang, Hand in Hand, wie hilflose Kinder, durchzittert von dem Augenblick der Erfüllung. Zu ihren Füßen wölbte sich ein kleiner Hügel, gut gepflegt und mit einem Rosenstock geschmückt, dessen halberblühte rote Knospe süß duftete. Auf dem einfachen Stein am Kopfende lasen sie:

„Hier ruhen in Gott
Georg Friedrich Wilde, Bildhauer aus Berlin
und seine Gattin Marie Luise Wilde,
gestorben im Winter vom Steinschlag am Abhang des Großen Teichs, am 10. Januar 19.."

Ihre Tränen tropften in das Gras.

Neben ihnen stand die Küsterin, mit der vor nun fast elf Jahren die Großmutter, die jetzt selber in der kühlen Erde schlief, gesprochen hatte. Und Henriette und Luise erfuhren, wie treu die Mutter in aller Heimlichkeit für das Grab ihres Sohnes gesorgt hatte, trotz aller Armut und Not... jedes Vierteljahr traf eine bescheidene, aber ausreichende Summe zur Pflege des Grabes ein, und der Postabschnitt trug den Namen: „Frau Juliane Wilde."

„Woher mag sie nur das Geld gehabt haben?" meinte Henriette fassungslos. „Abgespart, jeden Pfennig heilig aufgehoben — zu diesem „Liebeswerk!"

Luise hatte die Hände gefaltet und betete. Es war ihr, als strichen linde, gute Hände über ihre Stirn — als fühle sie die Gestalten, die verklärten Seelen derer, zu denen ihre Liebe und Tatkraft aufstieg, segnend an an ihrer Seite. „Das zweite Leben," flüsterte sie, aber die Tante und die Küsterin verstanden sie nicht.

Sie standen an der Mauer des Kirchhofs Wang und sahen hinüber über das Schlesierland. Dort unten im Tal vor ihnen, im hellen Sonnenglanz, lagen Brückenberg und Krummhübel, wie ein Spielzeug zwischen den Bergen. Weiterhin wechselten Ebene und Menschenorte; Hügel und Berge grenzten sie ein; am Himmel, der blau und sonnig lachte, trieben leichte, weiße Windwölkchen tändelnd vom Osten her. Und hinter ihnen auf dem lieblich-erhabenen Bergfriedhof stand wie ein kleines Wunder aus einer anderen Welt die Kirche Wang, die der König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen aus Norwegen verschaffen ließ und sie auf Fürbitte der Gräfin Salden dem kirchenlosen Ort schenkte. Im Schutz des Riesengebirges, das sich hinter ihr auftürmte, lag sie geruhig und friedlich am Berghang — im Schutz desselben Gebirges, da die kleine Luise ihres Vaters und ihrer Mutter beraubte....

„Komm, Luischen," sagte die Tante endlich. „Es wird schon acht Uhr sein — wir sind je nach gar nicht zur Ruhe gekommen seit heute morgen. Die Bahnfahrt, die Autoomnibusfahrt bis Brückenberg, der Auftieg bis hierher — und ein Unterkommen haben wir auch noch nicht — und ich bin schon so müde. Wo wir doch unseren Koffer die letzte Strecke getragen haben...."

Luise half der Tante den Koffer durch den Eingang des Kirchhofes, den zwei riesige blauschwarze Bergtannen gleich Wächtern flankierten, hinaustragen auf die bergansteigende Straße und hinüber nach dem Gasthof. Nach einigem Hin und Her bekamen sie ein nicht allzu teures, sauberes Zimmer im obersten Stock. Es wurde neun, bis sie den Koffer ausgepackt, sich gewaschen und erfrischt hatten. Tante Henriette sagte, sie hätte nun aber wirklich Hunger, und ob Luise nicht meine, da sie doch heute in der Bahn kein warmes Essen gehabt hätten, sondern nur ihre Brotschnitten, daß sie jetzt etwas Warmes essen wollten.

„Ja," sagte Luise. „Und drunten — in der Glasterrasse."

(Fortsetzung folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260312038/fragment/page=0001

lager die verwitwete Frau Rechnungsrat R. Sie hatte alles bis ins kleinste zu ihrem Begräbnisse angeordnet, sogar den Sarg ließ sie sich vor einiger Zeit ins Haus bringen.

Reichardtswerben. (Seuche.) Hier ist unter dem Viehbestande des Landwirts Bruno Werner die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Artern. (Bei einem Einbruch) in das Geschäft Albert Möbius sind drei neue Herrenfahrräder gestohlen worden.

Mansfeld. (Die Spar- und Kreditbank) Mansfeld, G. m. b. H., hielt ihre Hauptversammlung ab. Nachdem der Geschäftsbericht erstattet worden war, beschloß man die Verteilung einer Dividende von 5 Proz.

Hettstedt. (Die Stadtverordneten) erklärten ihre Zustimmung zur Aufnahme einer Anleihe von 40 000 M. bei der Girozentrale. Das Geld soll im wesentlichen zu Straßenbauten verwendet werden.

Hettstedt. (Unterschlagung.) Der Magistratsgehilfe Grotsch hat Steuerbeträge, die ihm von Bürgern zur Einzahlung anvertraut waren, unterschlagen. Er wurde sofort entlassen. Der veruntreute Betrag ist gedeckt worden.

Blumerode. (Gefühlsroheit.) Bei der am Volkstrauertag hier abgehaltenen Feier für die Gefallenen wurde am Denkmal ein Kranz niedergelegt. In der Nacht zum Montag hatten Bubenhände einen alten Sack über das Denkmal gestülpt und eine Schleife vom Kranz abgerissen. Als Täter sind von der Landjägerei der Bergmann Otto Bösel und der landwirtschaftliche Arbeiter Kühnemann aus Blumerode ermittelt.

Albersroda. (Sturmschaden.) Bei dem großen Gewittersturm wurde die haushohe Feldscheune des Gutsbesitzers Joh. Magdeburg vollständig niedergerissen, das Dach wurde über einen Kirschbaum über die Straße hinweggeschleudert. Von den großen Getreidehaufen auf den Feldern flogen die Strohbündel bis in die Dorfstraße.

Spergau. (Innenausbau der Turnhalle.) Mit der in diesen Tagen vorgenommenen Verschalung der Decke und der Dielung des Fußbodens hätte nun der ATV. das Werk vollendet, an dem die ganze Gemeinde mitgeholfen hat. Damit ist aber der rührige Verein noch nicht zufrieden. Er wird, sobald es ihm die Verhältnisse gestatten, Ankleideräume, Bühne und ein Jugendheim anbauen. Hoffentlich finden sich dabei auch wieder gebefreudige Herzen und hilfsbereite Hände. Einen Schritt näher zu dem Ziele soll der Theaterabend führen, den der Verein nächsten Sonntag in Daspig abhält. Das fünfaktige Schauspiel „Mag auch die Liebe weinen", das zu Weihnachten in Spergau sehr beifällig aufgenommen wurde, soll aufgeführt werden.

Mücheln. (Der weiße Tod.) Durch den plötzlichen Tod des jungen Grafen Georg von Werthern wurden Schloß Beichlingen und Schloß St. Ulrich in tiefe Trauer versetzt. Graf Werthern befand sich auf einer Schifahrt in Arosa (Graubünden) und wurde durch eine niedergehende Lawine verschüttet.

Rottleberode. (Brennholzversteigerung.) Am Mittwoch fand noch eine Brennholzversteigerung der Fürstlichen Forstverwaltung zu Stolberg statt. Bei 8 M. Taxe für den Raummeter Knüppelholz wurden teilweise mit Uebergebot 12 M. erzielt.

Emseloh. (Landbund.) Zu einer öffentlichen Versammlung hatte der Landbund letzten Donnerstag eingeladen. Herr Hallensleben, Abteilungsvorsteher bei dem Landbund Sangerhausen, hielt einen Vortrag über das Thema „Landbund und Landbundarbeit". In sachlichen Ausführungen sprach er über Entstehung, Wesen und Ziel des Landbundes, stellte den Staat über die Wirtschaft und zeigte, wie der Landbund mit Erfolg Mängel der Nachkriegszeit abzustellen bemüht war und ist.

Groß-Weissandt. (Verschüttet.) Am Dienstag ereignete sich auf Schacht Gr.-Weissandt innerhalb acht Tagen der zweite Unglücksfall. Der in Gölzau wohnhafte Häuer Wilhelm Kunze hatte Nachmittagsschicht und fuhr gegen 3 Uhr in den Schacht, er wurde durch niedergehende Kohlen- und Gesteinsmassen verschüttet und konnte durch seine Arbeitskollegen nach einstündiger Aufräumungsarbeit nur als Leiche geborgen werden. Er hinterläßt Frau und Kind.

Köthen. (Eine Gasvergiftung.) Auf eigenartige Weise hätte fast die Frau eines hiesigen Einwohners den Tod durch Gasvergiftung gefunden, wenn nicht noch im letzten Augenblick Hilfe gekommen wäre. Der Fall ereignete sich nachmittags in einem Hause der Friedrichstraße. Der Hund hatte mit einem auf der Gasleitung hängenden Lappen gespielt und dabei den Hahn geöffnet. Durch das ausströmende Gas wurde die Frau betäubt. Rechtzeitig wurde die Bedauernswerte aufgefunden, so daß ihr Hilfe gebracht werden konnte.

Dessau. (Ein Zug Störche) ist in diesen Tagen zwischen Dessau und Aken beobachtet worden.

Lüttchendorf. (Fund eines Taufsteines.) Bei Gelegenheit des Neubaues eines Stalles auf dem Kantorgehöfte mußte der alte Stall abgerissen werden. Bei den Abräumungsarbeiten fanden die Handwerker im Füllmund einen Stein, der als der Oberteil eines Taufsteins erkannt wurde. Er lag tief in der Erde und ist angeblich früher als Viehtrog benutzt worden. Leider ist ein Stück des oberen Randes abgebrochen. Der Stein stellt eine Schale in romanischen Formen und mit romanischen Verzierungen dar. Es befindet sich in ihm ein eingemeißeltes Loch zum Ablauf des Taufwassers. Der Konservator der Denkmale der Provinz Sachsen, Oberregierungsrat Ohle, hat bei einer Besichtigung festgestellt, daß der Stein aus dem 12. Jahrhundert stammt und hat den Wunsch geäußert, daß er ergänzt, erneuert und in der Lüttchendorfer Kirche aufgestellt werden möchte. Es ist anzunehmen, daß die Gemeinde eine Beihilfe zur Wiederherstellung des Taufsteins erhalten wird.

Breitenbach. (Gemeinderatssitzung.) Die Gemeinderäte hatten sich am Sonnabend im Brachmannschen Lokale zu einer Sitzung versammelt. Zu Punkt 1 wurde der Antrag des Gemeindedieners wegen Gehaltserhöhung einstimmig genehmigt. Der Gemeindevorsteher teilte den Käufern, die in der Inflationszeit von der Gemeinde Grundstücke erstanden, die Aufwertungsbeträge mit. Weiter kam die Besserung unserer Dorfstraßen zur Sprache, die durchweg in einem sehr schlechten Zustande sind. Obwohl wir mitten im felsigen Gebirge wohnen, so sind doch wirklich brauchbare Chausseesteine etwas seltenes. Von einem benachbarten Rothaer Steinbruchbesitzer wurden der Gemeinde 100 Meter Steine je Kubikmeter für 1,50 M. angeboten. Diese Steine wurden aber von den Gemeinderäten als nicht vollwertig betrachtet. Durchgreifende Maßnahmen zur Instandsetzung der Dorfstraßen sind der Wunsch des ganzen Ortes.

Weißenfels. (Vom Zuge getötet.) Auf der Strecke zwischen Weißenfels und Leißling wurde am 8. d. M. ein Mann von dem Zuge, der 7,42 Uhr nachm. Weißenfels verläßt, überfahren. Scheinbar handelt es sich um Selbstmord. Die Räder trennten den Kopf vom Rumpfe. Näheres muß erst die Untersuchung ergeben.

Dürrenberg. (Obstbauverein.) Vergangene Woche hielt der Obstbauverein eine recht gelungene Abendunterhaltung vor seinen Mitgliedern und eingeladenen Gästen im Gasthof „Zur Eisenbahnbrücke" ab. Im Vordergrund des Abends stand ein Vortrag des Diplom-Obstbauinspektors Welchert aus Halle, der über die „Förderung des Obstabsatzes unter besonderer Berücksichtigung des Wertes von Obst für die menschliche Ernährung" sprach. Ueber eine Stunde lang wußte er die Zuhörer im Bann zu halten. Er wies vor allen Dingen nach, wie es dem deutschen Obstzüchter darauf ankommen müsse, nur Qualitätsware zu züchten, die in ausgezeichneter Verpackung einen viel leichteren Absatz fände, als das gewöhnliche Obstgut. Die ausländischen Züchter seien uns in dieser Beziehung weit überlegen. Hier müsse unbedingt eine Besserung eintreten. Nach dem mit Beifall aufgenommenen Vortrag wurde ein gemeinsames Lied gesungen. Darauf spielten drei junge Damen das ergötzliche Stück „Seine Schwester" aus Fischers Hauskomödienschatz. Eine Verlosung der von Mitgliedern gestifteten Geschenke half die Unkosten decken und ein gemütlicher Tanz beschloß den gelungenen Abend.

Horla. (Evangelisationsvorträge.) Am Montag und Dienstagabend hielt der bekannte Volksmissionar Weiß hier und im benachbarten Rotha Evangelisationsvorträge, die gut besucht waren und von den Anwesenden begeistert aufgenommen wurden.

Hergisdorf. (Schulnachrichten.) Die Zahl der Schulneulinge, die für Ostern in der evang. Schule zur Einschulung angemeldet sind, hat sich gegen das Vorjahr mehr als verdoppelt. Der Tiefstand ist also überwunden. Während im vergangenen Jahre nur 15 Kinder eingeschult wurden, sind es in diesem Jahre 37 Schulrekruten. Konfirmiert werden ebenfalls 37 Kinder, nämlich 17 Mädchen und 20 Knaben.

Holleben. (Einen wohlgelungenen Rot-Kreuz-Abend) veranstaltete die hiesige Ortsgruppe des Vaterländischen Frauenvereins im Gasthof Schubert, Beuchlitz. Zunächst zeigte man den prächtigen Film „Erste Hilfe bei Unglücksfällen", der lehrreich und interessant ist und von zwei Gedichtvorträgen begleitet wurde, die Herr Pastor Wernicke, Schlettau, verfaßt hatte. Der zweite Teil wurde ausgefüllt durch einen Lichtbildervortrag des Herrn Hauptlehrers Wagentroß „Der deutsche Rhein". Herrliche Bilder zogen an den Augen der Zuschauer vorüber, dazwischen erklangen die schönen Rheinlieder, gesungen von Frau Weise (Klavier: Frl. Jacobi) und dem Männerchor Holleben. Am Schluß des stimmungsvollen Abends dankte Herr Mühlenbesitzer Schüller für die gebotenen Genüsse.

Kölleda. (Flegeleien.) Zwei Jungen, die aus der Schule kamen, prügelten sich auf der Straße. Ein hinzukommender und allgemein beliebter Lehrer brachte die Jungen auseinander und gab ihnen, soweit ihm als Kriegsverletzter das möglich war, einige hinter die Ohren. Einige jugendliche Erwerbslose, die sich auf dem Markt postiert hatten, stürzten auf den Lehrer zu und stellten ihn seines pflichtmäßigen Verhaltens wegen zur Rede, indem sie laut schreiend hervorhoben, daß die Zeiten, in denen solche Züchtigungen statthaft gewesen seien, vorüber wären. Im Verlaufe der Auseinandersetzungen belegte dann der eine Erwerbslose den Lehrer mit den unflätigsten Ausdrücken und beleidigte ihn in Gegenwart vieler Kinder und auch von Erwachsenen. Mit dem Burschen wird sich die Staatsanwaltschaft zu befassen haben.

Wippra. (Spanische Schatzgräberbriefe.) Ein hiesiger Einwohner erhielt einen der bekannten Schatzgräberbriefe aus Spanien. Der Empfänger soll einige 1000 M. nach Spanien schicken und dafür das 50- oder 100fache erhalten.

Camburg. (Die Gewerbe- und Landwirtschaftsbank), die in letzter Zeit manche langwierige Sitzungen abhielt, hat nun in ihrer Hauptversammlung im Rathause ihr Weiterbestehen beschlossen. Als Vorsitzender wurde Bürgermeister a. D. Hilmar Wagner gewählt, als Aufsichtsratsmitglieder Kaufmann P. Werther, Dentist M. Marschall, Kaufmann P. Becher, Betriebsleiter P. Rabending, Gärtnereibesitzer P. Anschütz und Maurermeister A. Trübner.

Aschersleben. (In der Prozeßsache des Stadtrats Schnelle) gegen die Stadt wegen Anerkennung wohlerworbener Rechte auf Zahlung von Besoldung und Ruhegeld nach Gruppe A. 12 hat das Landgericht in Halberstadt die Klage abgewiesen. — In der Prozeßsache des Oberbürgermeisters Dr. Bunde gegen die Stadt wegen Anerkennung der Rugehaltsansprüche nach der Gruppe B. 2 ist die Urteilsverkündung auf den 23. März d. J. festgesetzt worden.

Turnen ❖ Sport ❖ Spiel.

Frölich geschlagen

Wiederholt, da nur in einem Teil unserer gestrigen Auflage.

Newhaven, 9. März. Der Amerikaner House, Inhaber des College Rekords, schlug heute Frölich im 100-Yards-Schwimmen um 10 Fuß (etwa 3 Meter), stellte aber keinen neuen Rekord auf.

*

Rademachers Klubkamerad Gustav Frölich fand im 100-Yards-Rückenschwimmen in dem amerikanischen Studentenmeister House einen hochklassigen Gegner und Bezwinger. Mit aller Kraft wehrte sich der deutsche Rückenmeister gegen die Niederlage, mußte aber schließlich doch dem in der hervorragenden Zeit von 1:05,8 siegenden Amerikaner, der sich in Höchstform befindet, den Vortritt lassen. Trotz der Niederlage machte aber auch Frölich auf die Amerikaner einen sehr guten Eindruck. Er hat anscheinend doch noch nicht ganz die Folgen der schweren Seekrankheit überwunden und sich noch nicht genügend akklimatisiert. In voller Form glaubt man auch in ihm einen ebenbürtigen Gegner für die besten amerikanischen Rückenschwimmer zu sehen.

*

Wie Rademacher siegte.

Unsere gestrige Meldung über Rademachers neuen Weltrekord über 400 Meter in der Zeit von 5 Minuten 50⅕ Sekunden können wir mit folgendem Sonder-Kabeltelegramm weiter ergänzen:

Das amerikanische Trainingsquartier der deutschen Meisterschwimmer Rademacher und Frölich, Newhaven, eine Stadt mit über 100 000 Einwohnern im Staate Connecticut, war am Dienstagabend der Schauplatz des ersten Starts der deutschen Meisterschwimmer in der neuen Welt. Die Schwimmhalle wies anläßlich des Festes der Yale-Universität einen ausgezeichneten Besuch auf. Die vielen Studenten und besonders die Deutsch-Amerikaner bereiteten den beiden Deutschen und ihrem Trainer K. Behrens einen sehr herzlichen Empfang. Trotzdem sich dem deutschen Meister im Brustschwimmen, Erich Rademacher, kein ebenbürtiger Gegner zum Kampfe stellte, konnte er in dem 25 Yards langen Schwimmbassin den offiziell angemeldeten Angriff auf seinen Weltrekord im 400-Meter-Brustschwimmen von 6:05 erfolgreich durchführen. Bei der Kürze des Bassins, das Rademacher mit zehn Schlägen durchquerte, hatte der Magdeburger reichlich Gelegenheit, seine ganz hervorragende Wendetechnik zu demonstrieren, und nicht zuletzt ihrer vollkommenen Beherrschung verdankte es Rademacher, daß es ihm gelang, seinen Weltrekord über 400 Meter um fast 15 Sekunden auf 5:50,2 zu verbessern. Tosender Beifall umbrauste den Deutschen, als er aus dem Wasser stieg. Damit aber noch nicht genug, ging Rademacher noch in drei weiteren Rennen an den Start. Wie eine Maschine durchpflügte er das Wasser und jedesmal blies er einem amerikanischen Rekord das Lebenslicht aus. Die 300 Yards legte Rademacher in 4:00,6, die 400 Yards in 5:22,3 und die 450 Yards in 5:53,2 zurück. Ihm war nach keinem Rennen auch nur die geringste Spur einer Anstrengung anzumerken.

Kiphuth, der Trainer der Yale-Universität, erkannte rückhaltlos die glänzenden Leistungen der deutschen Schwimmer an. „Der Stil des deutschen Meisters im Brustschwimmen ist ganz phänomenal", äußerte sich Kiphuth, „und auch Frölich wird bald noch Besseres zeigen als bei seinem ersten Start in Amerika. Ich kann die Yale-Universität nur dazu beglückwünschen, daß sie es gewesen ist, die als Erste in Amerika die deutschen Schwimmer ihre Gäste nennen durfte."

*

Zwei neue Weltrekorde Rademachers.

Neuyork, 11. März. Rademacher konnte im Neuyorker Athletic-Club zwei neue Weltrekorde aufstellen, und zwar für 100 Yards mit 1 Minute 8⅗ Sekunden und für 100 Meter mit 1 Minute 15⅘ Sekunden. Diesen gestrigen neuen Erfolg Rademachers dürfen wir Deutschen mit Recht bejubeln.

Werbe- und Unterhaltungsabend des Schwimmvereins 02.

Im Hofjäger hatten sich viele Getreue von Halle 02 eingefunden. Der Werbefilm „Magdeburg 96" erzielte voll und ganz seinen Zweck. Von den ersten Anfängen bis zur vollendeten schwimmsportlichen Leistung konnte man im Film den Werdegang der schwimmerischen Ausbildung bewundern. Zeitlupen-Aufnahmen für alle Schwimmarten wurden gezeigt. Sehr lehrreich waren die Uebungen für Wasserball und im Springen. Selbst fesselnde Wettkämpfe vom Deutschen Verbandsfest in Bremen fehlten nicht, ebenfalls nicht das Schwimmfest anläßlich der 20-Jahrfeier von Dessau 04. Auch Schwimmer von Halle 02 konnte man hierbei bewundern.

In der Begrüßungsrede ermahnte der Vorsitzende des Vereins alle Schwimmer zur regen Werbetätigkeit, Treue zum Verein, damit die bisher bahnbrechende Tätigkeit des Vereins für die Schwimmerei recht bald durch das ersehnte Ziel einer stromfreien 100 Meter Kampfbahn in Halle erfüllt würde. — Mit großem Beifall wurden die musikalischen Unterhaltungen eines Hausorchesters, unter Leitung des Herrn Georg Andres, sowie die heiteren Vorträge des Herrn Erich Zimmer, aufgenommen, und hielten die frohe Schwimmerschar noch lange gemütlich beisammen.

Das Dortmunder Sechstagerennen.

Sieger Rieger-Knappe.

Vor überfülltem Hause wurden Mittwoch die Endkämpfe im ersten Dortmunder Sechstagerennen ausgetragen. Sieger wurden Rieger-Knappe mit 585 Punkten. Zweiter wurde Möller-Lewanow mit 483 Punkten, Dritter Degraeve-Buysse mit 456 Punkten, Vierter wurde Persyn-Verschelden mit 389 Punkten, Fünfter wurde Bauer-Krupkat mit 238 Punkten, Sechster wurde Saldow-Lorenz mit 152 Punkten, Siebenter Steingast-Jensen mit 66 Punkten, Achter und Letzter Louet-Mühlhoff, eine Runde zurück und 354 Punkte. Zurückgelegt wurden 3.592,290 Km.

Spielverbot gegen Frau Neppach.

Die Bundesleitung des Deutschen Tennis-Bundes gibt bekannt: Frau Nelly Neppach, Berlin, wird bis auf weiteres von der Teilnahme an sämtlichen deutschen Turnieren und anderen Wettspielen ausgeschlossen. Das Spielverbot wird verhängt, weil Frau Neppach trotz ausdrücklichen Verbotes des Deutschen Tennis-Bundes an den Rivieraturnieren teilgenommen hat und weil sie in vielen Fällen hinsichtlich ihrer Berichterstattung trotz vorheriger Verwarnung die Bestimmungen und Richtlinien des Deutschen Tennisbundes nicht befolgt hat.

Teilnahme am Bundesturnfest des Nordamerikanischen Turnerbundes.

Um für den Besuch des Nordamerikanischen Bundesturnfestes in Louisville feste Unterlagen zu bekommen, wird hiermit zu Meldungen für die Fahrt nach Amerika aufgefordert. Für neun der besten Turner mit einem Führer sind die Reisekosten gesichert. Eine Zahlung für etwaigen Lohnausfall wird nicht geleistet. Die Teilnehmer werden zu einer Musterriege in Frei- und Gerätübungen vereinigt. Eine Teilnahme an Wettkämpfen in Gerätübungen und volkstümlichen Uebungen ist möglich. Die Turner müssen Hervorragendes leisten und über die Zeit vom 24. Mai bis 15. Juli verfügen können. Gemeldet werden muß durch die Vereine, und zwar bis spätestens 25. März an die Geschäftsstelle der D.T., Charlottenburg, Tannenbergallee 18—20. Es sind anzugeben: Vor- und Familienname, Beruf, Alter, Körpergröße, Bild, Stellung im Verein, Siege bei Turnfesten und Meisterschaftskämpfen der D.T. und des Kreises.

Dr. Berger, 1. Vorsitzender; Kunath, Oberturnwart; Breithaupt, Geschäftsführer der Deutschen Turnerschaft.

Neue Kämpfe um die deutsche Schwergewichtsmeisterschaft.

Seit längerer Zeit hat Deutschland keinen offiziellen Meister im Schwergewichtsboxen. Durch den seiner Zeit erfolgten Rücktritt Breitensträters vom Meisterschaftskampf mit Diener hatte sich eine Situation ergeben, die unbedingt eine Klärung am grünen Tisch erforderte. Mit dieser Angelegenheit befaßte sich die Boxsportbehörde Deutschlands in einer Sitzung am Dienstag in Berlin. Es wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, daß Samson-Körner und Haymann bis zum 1. April einen Ausscheidungskampf auszutragen haben. Der Sieger aus diesem Treffen hat dann innerhalb von acht Wochen, also bis zum 1. Juni, gegen Diener zum Titelkampf anzutreten. Breitensträter erhält das Recht, den neuen deutschen Meister ohne Ausscheidungskampf um den Titel zu boxen, und zwar zu einem Termin, der dann später noch festgesetzt wird. Die beiden zunächst Beteiligten, Haymann und Samson-Körner, haben innerhalb von sechs Tagen zu erklären, ob sie zur Ausscheidung bereit sind. Falls einer von beiden nicht einverstanden sein sollte, wird wahrscheinlich dem anderen das Recht eingeräumt werden, mit Diener direkt zu kämpfen.

Eine ähnliche Situation hat sich neuerdings bei der Halbschwergewichtsmeisterschaft ergeben, denn Samson-Körner, der Meister der Kategorie, hat mit Rücksicht auf die bevorstehenden Kämpfe um die Schwergewichtsmeisterschaft seinen Titel zur Verfügung gestellt. Als Anwärter auf die nunmehr frei gewordene Krone eines Halbschwergewichtsmeisters kommen in erster Linie Michel Kompa, der Sieger der Endausscheidung, ferner Schmehling und Tieckmann in Betracht.

Houben—Körnig. Die glänzenden Hallenleistungen des Breslauer Kurzstreckenläufers Körnig haben in Leichtathletikkreisen den Wunsch auf einen Kampf Körnigs mit dem Crefelder Houben wach werden lassen, der jetzt auch Aussicht auf Verwirklichung hat. Die beiden Breslauer Vereine Schlesien-Rapid und Verein für Bewegungsspiele, planen für den 30. Mai eine große Leichtathletikveranstaltung, zu der die besten Vertreter aus allen Teilen des Reiches eingeladen werden sollen. Den Höhepunkt des Festes soll das Zusammentreffen von Körnig-Breslau, der bei den dieswinterlichen Hallenveranstaltungen von Sieg zu Sieg eilte, und dem Crefelder Houben bilden. Die Crefelder Preußen werden bei dieser Gelegenheit mit ihren ersten Rennmannschaften, an der Spitze Houben und Schüller, in der schlesischen Metropole an den Start gehen. Gleichzeitig hat Körnig eine Einladung erhalten zur Teilnahme an der Veranstaltung der Crefelder Preußen am 26. Juli.

Also doch Devos—Domgörgen. Nachdem der Europameister Devos von seiner Fußverletzung wieder hergestellt ist, ist der Titelkampf um die Europameisterschaft zwischen Devos und dem deutschen Meister Domgörgen nun doch möglich geworden. Der Kampf ist allerdings in seiner bereits bekanntgegebenen Besetzung vom 12. auf den 19. März verschoben worden.

Deutschland und die englische Amateur-Box-Union. Bisher bestanden keinerlei Beziehungen zwischen den offiziellen Vertretungen des Amateur-Boxsports in Deutschland und England. Unter dem Eindruck aber, den die guten Leistungen der deutschen Amateure im Ausland gemacht haben, hat die englische Amateur-Box-Union beschlossen, die nächsten englischen Meisterschaften auch für die Deutschen zu öffnen, allerdings nur für die vom D. R. f. A. B. zu bestimmenden Vertreter Deutschlands.

Ungarische Schwimmer in Deutschland. Die Schwimm- und Wasserballmannschaft des MTK-Budapest wird im April eine Deutschlandreise antreten, um einige Klubwettkämpfe auszutragen. Am 27. April geht der MTK, dem u. a. der ehemalige Weltrekordmann im Brustschwimmen Sipos angehört, in Hannover an den Start, um den dortigen Schwimmern in folgenden Konkurrenzen zu begegnen: Brustschwimmen 50 Meter, Sprinterstaffel 10mal 50 Meter, Lagenstaffel 4mal 50 Meter, Bruststaffel 6mal 50 Meter. Außerdem werden die Ungarn zwei Wasserballspiele gegen den früheren mehrfachen deutschen Meister, Wasserfreunde Hannover, austragen.

Vereinsnachrichten.

Sportverein 98. Handball. Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr, im Vereinsheim Versammlung. Vollzähliges Erscheinen erforderlich. — **Leichtathletik.** Training zum Waldlauf am Sonntag, dem 14. März. Treffpunkt ½10 Uhr, Heidepark.

H. F. V. Sportfreunde. Die nächste Mitgliederversammlung findet erst am 9. April d. J. statt.

H. F. V. Sportfreunde. Am Sonntag, 14. März, treffen sich alle Mitglieder nach dem Spiel der 1. Elf im Markgrafen.

Wacker-Halle. Leichtathletik-Abteilung. Das Training der Knaben unserer Abteilung in der Friesenschule, fällt ab heute für die Zukunft ständig aus. Platztraining wird rechtzeitig bekannt gegeben. Jugendliche, Herren und Damen, trainieren wie bisher.

Borussia. Die neugegründete Boxabteilung des Vereins übt jeden Dienstag und Donnerstag, von 8 bis 10 Uhr abends in Grauerts Restaurant, Hardenbergstr., unter Leitung des Boxlehrers Fred Heise. Interessenten werden ersucht, sich zu diesen Abenden einzufinden, und zwar erstmalig heute, Donnerstag, abend.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260312038/fragment/page=0002

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 3 Pfennige, Ueberschriftsworte 6 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen" findet der Gutschein, der auf jeder Bezugsquittung steht, Anrechnung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht

Offene Stellen

Geschirrführer
guter Pferdepfleger, maschinenkundig, mit mehreren Arbeitskräften z. 1. April 1926 gesucht.
Gutsverwaltung der Zuckerfabrik Glauzig in Kütten, Post Ostrau, Bezirk Bitterfeld.

Lehrling
stellt Ostern unter günstigen Bedingungen ein **E. Kronberg,** Bäckermeister, **Belleben.**

Friseurlehrling
stellt Ostern ein **P. Schmidt,** Friseur **Hettstedt,** Kirchplatz 10

Suche für Ostern einen **Lehrling** Schmiedemeister **Paul Koch, Gröst** bei Weißenfels a. S.

Nicht zu junges **ehrliches Mädchen** welches melken kann, sucht **Gustav Sperrhake, Döcklitz bei Querfurt.**

Suche zum 15. April
Stütze
in 300 Morgen großer Wirtschaft Familien-Anschluß. Gehalt.
Hindorf, Stehla bei Arzberg Bezirk Halle a. d. S.

Suche eine **jüngere Mamsell** und eine ältere **Stütze. Ahlsdorf Nr. 18** (Kreis Mansfeld.)

Bessere Kriegerwitwe alleinstehend, unabh., **sucht** geg. kl. Vergütung bess., alleinstehend. Herrn den **Haushalt zu führen** jetzt oder später. Off. u. **E. 1025** an die Exp. dieser Ztg.

Suche für 1. April zuverlässiges solides **Alleinmädchen** welches mit häuslichen Arbeiten vertraut ist. Meldung mit Lohnansprüchen u. evtl. Zeugn. an **Frau E. Gentsch, Apolda,** Bahnhofstr. 27

Jung. Mädchen 15—16 Jahre, kinderlieb, für Hausarbeit, sucht **Frau Einicke,** Bäckerei Gröbzig, Anh.

Wegen Verheiratung meiner jetzigen suche zum 15. April eine zuverlässige **Wirtschafterin** für Gutshaushalt. Keine Leutebeköstigung. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche bitte zu senden an **v. Harstall, Mihla** bei Eisenach.

Suche für 15. März zuverlässiges **Kindermädchen** zu 7- und 2jährigen Kindern, das auch Zimmerarbeit verrichtet, etwas nähen u. sein kann. Köchin vorhand. Bild, Zeugnisse und Gehaltsanspr. an Frau **Dr. Herwig, Kulmbach.**

Aufwartung für Haushalt, welche kochen kann u. Wäsche versteht, gesucht. **Leipziger Straße 28** Laden.

Suche zum 1. April eine **Wirtschafterin oder Stütze** die im Kochen, Backen, Einwecken durchaus erfahren ist. Stubenmädchen vorhanden. **Bergrat Lüdicke, Henriettenstraße 22.** Zu melden bei **Frau Dr. Reuter, Henriettenstr. 22 pt.**

Suche zum baldig. Antritt **einfache Stütze** in mittl. Landwirtschaft die sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt nach Uebereinkunft. Frau **Carla Schrimpf, Großheringen.**

Aelteres, saub., zuverl. **Stubenmädchen** erf. in Zimmer- und Wäschebehandlung, mit guten Zeugnissen, in Privathaushalt gesucht; ferner älteres, sauberes zuverlässiges **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen in chirurg. Privatklinik gesucht. Zu melden bei Frau Dr. **Strohmeyer Jena** (Thr.), Bismarckstraße 17.

Koch oder Kochfrau für **Konfirmation** am 21. März gesucht. Offerten unter **O. 21268** an die Expedition dieser Zeitung.

Gutschein
(nur gültig bei Vorlage der Bezugsquittung)
auf eine Freianzeige von 10 Worten

Alle als sogenannte „Kleine Anzeigen" (Stellengesuche und Stellenangebote, Vermietungen, Mietgesuche, Ankäufe und Verkäufe gebrauchter Gegenstände, Verloren, Gefunden, Grundstücks- und Geldmarkt) erscheinenden Anzeigen werden **nicht nach Zeilen,** sondern nach **Worten** berechnet. Fettgedruckte Überschriftsworte kosten 6 Pfg., **jedes weitere Wort nur 3 Pfg.** Abgekürzte Worte werden für voll gerechnet. Ziffern gelten als ein Wort. Bei allen aufgegebenen Anzeigen findet grundsätzlich immer nur **ein** Gutschein Verrechnung. Schluß der Annahme v. Kleinen Anzeigen ½10 Uhr vorm.

Wortlaut der Anzeige: ____________

____

____

____

Auf **Geschäftsinserate** findet der Gutschein keine Verrechnung, ebenso sind Anzeigen von **Stellenvermittlungsbüros, Althändlern, Häuser- und Grundstücksmaklern** von dieser Vergünstigung **ausgeschlossen.** Derartige Ankündigungen werden als **Geschäftsanzeigen** betrachtet und demgemäß berechnet.
Familienanzeigen kostet die Zeile 10 Pf., Heiratsanzeigen 25 Pf.
Dieser Gutschein kann auch für größere „Kleine Anzeigen" verwendet werden, wenn der entsprechende Mehrbetrag in bar nachgezahlt wird. Laufende Bezugsquittung ist bei Aufgabe von „Gutschein-Anzeigen" vorzulegen.

Tüchtige Friseuse stellt ein **Robert Müller,** Hardenbergstraße 16.

Suche für sofort auf 120 Mrg. gr. Gut eine **Wirtschafterin** 28 bis 35 Jahre, in frauenlosen Haushalt, welche Kochen, Backen und alle wirtschaftlichen Arbeiten verrichten kann Offerten mit Gehaltsansprüchen und Bild unter **S. 21272** an die Exped. d. Ztg.

Stellengesuche

Junger **landw. Beamter** 7 Jahre Praxis und landwirtschaftl. Schule besucht, sucht gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, Stellung als **Hof- od. Feldverwalt.** oder als **Wirtschaftsgehilfe.** Gefl. Angebote unter **H. 21262** an die Expedition dieser Zeitung.

Chauffeur 21 Jahre, national gesinnt, gelernter Schmied, schon in Landwirtschaft tätig gewesen, sucht Stellung, gleich welcher Art. Für Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit bürgen gute Zeugnisse. **Paul Rohmsdorf, Charlottenburg,** Kaiser-Friedrich-Str. 52

Bäckergeselle 26 Jahre, sucht Stellung für sofort. Offert unter **Z. 5041** an die Expedition dieser Ztg.

Junger Mann 27 Jahre sucht Stellung als **Autobegleiter** mit Uebernahme sonstiger Nebenbeschäftigungen. Offert. unt. **W. 21 276** an die Expedit. dies. Ztg.

Student sucht Erwerb für Ferien. **Schriftl. Arbeit.** oder **Nachhilfe-Stunden.** (Humanist). Off. unter **R. 3356** an die Exp. dieser Ztg.

Landwirtssohn 24 Jahre alt, mit allen Arbeiten u. Maschinen vertraut, sucht bald. **Stellung** mit Familien-Anschluß. Off. unter **A. 10797** an die Geschäftsstelle.

Heizer 21 J. alt, staatl. gepr. **sucht Stellung** Zuschriften erbeten unt. **A. 10 820** an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Chauffeur 24 J. alt, gut. Wagenpfleger, mit allen Reparaturen vertr., sucht zu sof. oder später **Stellung Paul Safforsch, Schlagenthin** (Nm).

Bäckergeselle 23 Jahre alt, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht für sofort oder später Stellung. Werte **Angebote** zu richten an **Ernst Ulitzsch,** Bäckerei **Himpel, Oppurg,** bei Neustadt (Orla).

Gebildeter Landwirtssohn, 22 Jahre alt, Kammer-Prüfung mit „gut" bestanden, 2 Semester Landwirtschaftliche Schule besucht, 8 Jahre Praxis, sucht **Stellung als Assistent oder Beamter.** Antritt jederzeit möglich. Desgleichen **gebildetes Mädchen,** 19 Jahre alt, mit Kenntnissen in Buchführung, Stenographie und Schreibmaschine, sucht Stellung mit vollem Familienanschluß als **Gutssekretärin** wo ihr, wenn möglich, Gelegenheit gegeben, sich auch praktisch zu betätigen, da auch darin erfahren. Gefl. Angebote an **Klieber, Kl.-Gollnisch, Kreis** Bunzlau.

Bau- und Möbeltischler sucht sofort oder später passende Stellung. **Robert Grube,** Siersleben bei Hettstedt.

Junges, 18 jähriges **Mädchen** a. guter Familie, welche schneidern gelernt hat und auch schon in bess. Hause tätig war, sucht Stellung zum 15. März oder 1. April **Joh. Walther,** Querfurt, Braunsstr. 18

Suche zum 1 April Stellung als **Stuben- oder Hausmädchen** 18½ Jahre, im Nähen, Glanplätten und sämtlichen Hausarbeiten vertraut, möglichst Halle. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Offerten erbeten an **Ida Fischer, Beesenlaublingen.**

Alleinstehende Dame in gesetztem Alter, sucht Stellung als **Haus- und Wirtschaftsdame** in besserem, frauenlosen Haushalt. Suchende ist aus guter Familie, tüchtige Hausfrau, Kochen, Back., Schlacht., Wäsche, auch Garten, Geflügelzucht, fleißig und sparsam. Gute langjährige Zeugnisse. Lege Wert auf Dauerstellung. Gefl. Angebote unter **A. 10819** an die Geschäftsstelle.

Suche für meine **Tochter** 18 Jahre alt, die schon im Haushalt tätig gewesen, Stellung im ordentlichen Haushalt. **A. Berger, Volkmaritz** Post Höhnstedt.

Suche für meine **Tochter,** 18½ Jahre alt, zum 1. April Stellung als **Stütze** wo Hilfe vorhanden. Dieselbe hat Kochen erlernt und ist mit allen häuslichen Arbeiten vertraut. **Eduard Gruppe,** Postschaffner, **Hettstedt** (Südharz).

Bäckermeisterstochter, 23 Jahre, **sucht Stelle** wo sie sich im Kochen ausbilden kann. Mögl. für ½ Jahr. Famil.-Anschl. erwünscht. Off. unter **A. 10820** an die Geschäftsst. dieser Ztg.

Suche für meine Tochter, 19 Jahre alt, welche bisher in meiner Landwirtschaft tätig war, zum 1. oder 15. April Stellung als **Stütze** oder **zweite Mamsell** in besseren Haushalt; sie hat Weißnähen und Schneidern gelernt und besitzt auch etwas Kochkenntnisse. Werte Angebote an **Hugo Schmeißer, Laucha a. U.**

Mamsell, 31 Jahre, sucht sofort Stellung als **Wirtschaftsfräulein oder Kaffee- und kalte Mamsell.** Offerten postlagernd **F. H. 100** postlagernd **Mansfeld,** Stadt.

Bessere Kriegswitwe, 40 Jahre alt, erfahren in bürgerl. und landwirtschaftlich. Haushalt, sucht Stelle als **Wirtschafterin** Offert. unter **T. 21273** an die Exp. d. Ztg.

Jg. Mädchen 21 Jahr, in Küche und Haushalt erfahren, sucht zum 1. April **Stellung Hedwig Rückriem, Großörner** bei Hettstedt, Wiese 22.

17jähriges, ordentliches **Mädchen sucht Stellung** für Küche und Haus **Frieda Reinhardt, Hornburg.**

Fräulein, 36 Jahre alt, evang., selbständig in allen Zweigen der Wirtschaftsführung, sucht passenden **Wirkungskreis** in frauenlosem Haushalt. Off. erbeten an **Sommer, Forsthaus Gröst** bei Weißenfels, Post Roßbach (Schlacht).

Fräulein, 34 Jahre alt, sucht zum 15. April **Stellung** in frauenl. Haushalt. Off. unter **A. 10798** an die Geschäftsstelle.

17jährig. Mädchen sucht Stellung in Halle, den Haush. zu erlernen. Angebote u. **P. 21 269** an die Exped. dies. Ztg.

Suche für meine Tochter, 17 Jahre alt, zum 1. April oder 1. Mai Aufnahme als **Haustochter** wo sie sich unter Leitung der Hausfrau im Kochen, sowie in allen Zweigen des Haushaltes gut ausbilden kann. Sie hat ein Jahr Weißnähen gelernt. Mädchen muß vorhanden sein. Familienanschluß Bedingung. Gefl. Angebote an **Bernhard Zinke,** Landwirt, **Greifenhagen** bei Hettstedt (Südharz).

Mädchen welches Ostern die Schule verläßt, sucht **Stellung** in kleinem Haushalt. Frau **Anhelm,** Thondorf b. Siersleben.

Junge Frau sucht Aufwartung möglichst im Süden. Off. unt **B. Z. 5056** an die Exp. dieser Ztg.

Wirtschaftsfräulein 35 Jahre, erfahren und selbständig in all. Zweig. eines größeren Gutshaushalts, gute Zeugnisse, mittellos, sucht zum 15. April Wirkungskreis auch frauenlosen. Angebote a. **E. Flemming Meißen** Elbe Gustav-Graf-Straße 12

Suche für meine Tochter 16 Jahre alt, welche ein Jahr Schneidern gelernt hat, Stellung als **Haustochter** Werte Offerten an Oberpostschaffner **Karl Heim, Halle,** Dieskauer Str. 17.

Suche mögl. per sofort in kleinem, feinem, jedoch frauenlos. Haushalt **Stellung** wo mir die Führung desselben allein übertragen ist. Bin 21 J., erfahren im Kochen, Waschen, Plätten und Nähen, und weil ich kinderlieb bin, würde mir die Erziehung derselben große Freude bereiten. Gefl. Zuschriften erbitte ich u. **A. 10779** an die Exp. d. Ztg.

Jg. Mädchen das Ostern die Schule verläßt, sucht **Stellung** in kleinerem Haushalt. **Theodor Schmidt, Siersleben,** Fritzstraße

Alle elektrischen Arbeiten führt aus **Karl Erge** Wettiner Str. 28. Tel. 2700.

Zu vermieten

Gut möbl. Wohn- und **Schlafzimmer** sofort zu vermiet. El. Licht **Burgstraße 38 II l.** Am Kichtor

Gut möbl. Zimmer elekt. Licht, an besseren Herrn oder Dame sofort oder später zu vermieten **Weidenplan 1, I.**

Mietgesuche

Hochherrschaftliche
5-Zimmer-Wohng.
mit reichlichem Zubehör, Zentralheizung und Veranda
Leipziger Str. 56 I links
gegen
4-Zimmer-Wohnung
zu tauschen gesucht. Besichtigung vormittags von 11 bis 1, nachmittags von 5 bis 7 Uhr.

Gesucht von einzelner Dame geräumige **2-Zimmer-Unterwohnung** mit Zubeh. in nur bess. Haus. Nordv. evtl. geg. ebens. Tauschwohng. in Hildesheim Offert. unt. **S. 3609** an die Expedition dieser Zeitung.

Laden (auch Kellerladen) zu **mieten gesucht.** Off. unter **R. 3351** an die Exp. d. Ztg.

Suche per 1. April **2—3 leere Zimmer** Zahle eventuell Abstand Ang. unt. **Qu. 21 270** an die Exped. dies. Ztg.

2 leere Räume auf bl. Karte v. Ehepaar **gesucht. Schwind,** Körnerstraße 23, I.

So id., kinderl. Ehepaar **sucht 1-2 leere Zimm.** Offerten u. **X. 21 277** an die Exp. d. Ztg.

WIE und WO wählt man
Tapeten?
Unter fachmännischer Beratung in riesiger Auswahl, Rolle von **30 Pfg.** an bei
Arnold & Troitzsch
Gr. Ulrichstraße 1 (Ecke Kleinschmieden). Verlangen Sie Musterbücher!

Grundstücksmarkt

Es werden in besonderem Auftrage zur Gründung einer Wohnungs-Baugenossenschaft
Interessenten für bessere Einfamilienhäuser
in der Größe von 6—8 Zimmern mit allem Zubehör u. Garten gesucht. Baugelände in schöner Lage an der Saale gesichert, ebenso die erforderlichen Hypotheken. Die Häuser werden Eigentum der Interessenten. Erforderl. Barkapital etwa 8—10000 Mark. Näheres durch den
Halleschen Wirtschafts- u. Verkehrsverband Markt 22, II.

Kleines, herrschaftl. Gut von **Selbstkäufer gesucht.** Offerten mit Preis unter **V. 245** an die Exp. d. Ztg.

Grundstücks-Verkauf.
Geräumiges Wohnhaus mit kleinem Laden, schöner Werkstatt, Ställe, Scheune und Garten in Leiha bei Roßbach gelegen, sowie 3¾ Mg. Feld, kommen zwangsweise getrennt zum Verkauf. Eine Wohnung kann für Eigentümer eventuell frei gemacht werden. Anfragen sind zu richten an
Heinr. Frank, Konkursverwalter, Mücheln, Bez. Halle.

Hausverkauf in Zörbig in guter Geschäftslage m. Garten und Laden, worin langjährig Sattlerei betrieben zu 8000 RM., bei Anzahlung von 3000 RM. Baldige Anfragen unter **N. 2569** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

85 Annahmestellen für Kleine Anzeigen besitzt die A. Z. in der Stadt Halle

Rest. u. Gut mit ca. 9 Morg. Land und totem Inventar verkauft f. 10 000 Mk. Anzahlung 4—5000 Mk. **R. Hoffmann Königstr. 4** ½ Tr.

Windmühle m. Grundstück 2 Mrg. Land. Anzahl. 5000 M zu verkaufen durch **Schuchardt, Merseburg** Gartenstraße 15.

Bäckerei Gegend Dessau, guter Ort, verkaufe für Mk. 9000 bei Mk. 4000 Anzahlung.

Laden in Kleinstadt mit Wohnung für jed. Geschäft passend zu vermieten. Erforderlich Mk. 500. **Rich. Hoffmann, Königstr. 4,** ½ Tr. r.

Garten Nähe Roßplatz, 546 qm, Heimstätten genossensch., reicher Obstbestand, zu verkaufen. **Koch,** Zietenstraße 2.

Zu verkaufen

Eleg. neuer Smoking mittlere Figur, preiswert zu verkaufen **Martinsberg 16,** II

Sehr gut erhaltener, dunkelblauer **Kinderwagen** zu verkaufen nachm. von 5 bis 7 Uhr. **Fr. Hausmann, Halle,** Seebener Straße 163.

Glaslandauer eleganter fast neuer Wagen, neuester Bauart, preiswert zu verk. Off. unt. **J. R. 644** an **Invalidendank,** Schwetschkestraße 1.

Weißes **Metall-Kinderbett** mit Matratze, **Kinderstuhl** (verstellb.), **Teppichkehrmaschine** zu verkaufen **Georgstr 5,** II, links.

Kinderwagen Schreibmaschine, Standuhr und Kinderbettstelle verkauft **Brinkmann,** Merseburger Str. 109.

Ausverkauf!! Die Restbestände an **Pianos** in unserem Hause **Taubenstraße 7** verkaufen wir billig bei voller Garantie aus wegen Umzug. **Maerker & Co.**

Achtung für Bäcker! Ein gebrauchter noch guterhalten. **halbtiefer Backofenrost 1 Ofenstock** Hebelschraube **1 Wasserpfanne,** 60 Lt. **1 Leuchtapparat 4 Röhren** mit Kapseln **1 Backstuben-Barbarossa-Ofen** ist billig abzugeben **Fritz Hecht,** Bäckermeister, **Wölkau** bei Delitzsch.

Pferdedünger u. Lachstauben verkauft **Bau, Lessingstr. 40**

100 Zentner prima Aepfel verkauft **Großosterhausen Nr. 81 a.**

Kaufgesuche

Gebrauchtes **Kastenschaufenster** 1,50 breit, und **Ladentisch** sucht zu kaufen **Jähne, Polleben.**

Schuhmacher-Armmaschine zu kaufen gesucht. **Klaus** IV. Vereinsstraße 4

Herrenfahrrad gut erhalten, sucht unter Preisangaben z. kaufen **Friedrich Bujock** Siersleben b. Hettstedt.

Hütehündin wachsam, verkauft billig Oberschweizer **Hertel, Boltzenhöh,** Post Schochwitz.

Junge hochtragende Zugkuh zu verkaufen in **Großleinungen 120.**

Tiermarkt

1 Schäferhund 1 Jahr alt, gesund u. kräftig, sehr wachsam, billig zu vergeben. Zu erfragen **Geiststr. 5,** Musikgeschäft.

Braun tiger 2 Dt. Kurzhaar-Hündinnen, 8 Monate alt, noch roh, Eltern jagdlich vorzüglich, zu verkaufen. Anfragen unt. **R. 21 271** an d. Exp. dieser Zeitung.

Kapitalien

Hypotheken-Kapital
Barauszahlung zirka 95,91% usw erststellig bei Mindestbetrag von Mark 10 000 für Güter, Geschäfts- und Wohnhäuser. Villen und Neubauten auszuleihen.
Bothe, Krausenstraße 10, Telefon 5444.

4-5000 Mk.-Hypothek zum Zukauf eines Grundstücks zwecks Vergrößerung der Hühnerhaltung bei zeitgemäßen Zinsen sofort gesucht. Offerten unter **F. 21260** an die Expedition dieser Zeitung.

500 Reichsmark gegen gute Sicherheit von Handwerker sofort ges. Off. unt. **N. 21267** an die Exp. dies. Ztg.

Heiratsgesuche

Maurermeister und Landwirt Witwer, 58 J., alleinstehend, der seinen Betrieb einstellt, **sucht Bekanntschaft mit einer Dame** v. gutem Charakter, mit etwas **Vermögen oder Einkommen zwecks späterer** Heirat. Off. u. **V. 22775** an die Exp. d. Ztg.

Verloren

Gute Belohnung! Notenheft in der Magdeburgerstraße verloren. Bitte abzugeben **Werther,** Anhalterstr. 14.

Vermischtes

Niedliches, 6 Mon. altes **Mädchen** als eigen oder in gute Pflege zu geben. Off. unter **Z. 5043** an die Exped. d. Ztg.

Schülerin findet **gute Pension** zu mäßigem Preise in g. Familie, Nähe dem [illegible] J. 1794 an die Exp. dieser Ztg.

Täglich frisch:
Seezunge, Steinbutt, Heilbutt, Elb-Zander, Fluß-Lachs
Feinster Nordsee - Kabeljau
Jütländer-Angel-Schellfisch
Freitag früh:
kleine grüne Heringe Pfd. 40 Pf.
große grüne Heringe Pfd. 15 Pf.
Kabeljau o. K. Isländ. Pfd. 28 Pf.
Schellfisch o. K. Pfd. 75 Pf., Scholle.
Sehr billig.
Lebendfrischer Flusshecht Pfund nur 1 Mk.
Weißfische . . . . Pfd. 30 Pf.
Feinste Vollbücklinge Pfd. 30 Pf.
Kieler Sprotten 1-Pfd.-Kist. 55 Pf.
Echte Schlei-Bücklinge.
Karl Pfeiffer
Neumarktfischhalle
Geiststraße 33. Telephon 6658.

Stets vorrätig ist:
Duden
Rechtschreibung der deutschen Sprache und der Fremdwörter
Bearbeitet von Dr. J. E. Wülfing und Dr. A. C. Schmidt unter Mitwirkung des Oberkorrektors d. Reichsdruckerei Otto Reinecke
Neunte, neubearb. Auflage
Preis 4 Mark
Nach außerhalb unt. Portozuschlag u. gegen Nachnahme
Bücherstube der Allgemeinen Zeitung
Rannischestr. 10 :: Tel. 4646

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260312038/fragment/page=0003

Schultornister von 1.20 an

Wegen Gerichtsbeschlusses mußte ich die Plakate von meinen Fenstern vorläufig entfernen.

Ich verkaufe bekanntlich billig!

Da ich die großen Umzugskosten und die damit verbundenen Schäden mir ersparen möchte, bringe ich die angeführten Artikel aus meinen Lagervorräten zu nachstehend billigen Preisen zum Verkauf.

Einige hier angeführte Beispiele können Sie davon gleich überzeugen!

Glas

Kompotteller, Hanse-Muster	0,09
Sturzflasche mit Glas	0,39
Bierbecher, groß	0,12
Kompotteller, Mercedes Must.	0,37
Bierbecher, optisch	0,18
Kuchenteller, groß	0,08
Fußbecher	0,19

Kaffeeservice f. 6 Personen, echt Porzell. 3,78

Porzellan

Kuchenteller, groß	0,28
Butterglocke	0,58
Abendbrotteller	0,15
Moktatasse	0,35
Speiseteller,	0,17
Tasse mit Unterlasse	0,15
Speiseteller, Zackenrand	0,35
Kaffeebecher, groß, mit Bild	0,28
Goldrandtasse mit Untertasse, hohe Form	0,85

Steingut

Kaffeebecher, bunt	0,15
Milchtöpfe, 6 im Satz	1,58
Tortenplatte, rund u. eckig	1,85
Tasse	0,08
1 Satz Schüsseln	0,88
Kinderservice, 5 teilig	0,98
Kompottschüssel	0,08
Wasserkrug	1,35
Gewürztonnen	0,05

Emaille

Kinderbecher, groß	0,03
Teller bunt, groß	0,20
Schüssel extra groß	0,78
Nachtgeschirr groß	0,90
Eimer weiß, weiß	1,10
Schmortopf extra groß	1,95
Kehrschaufel mit Holzgriff	0,48
Kaffeekanne	0,78
Konsole mit Maß (Muschel)	0,59

Holzwaren

Reibekeule	0,08
Quirlgarnitur, 7teilig	1,18
Messerkasten	0,69
Fleischklopfer	0,28
Fliegenschrank	0,88
Flaschenschrank	0,90
Bohnenkasten	0,89

Teeservice echt Porzellan . . . 1,75

Aluminium

Eiertiegel, groß	0,78
Konsole mit Maß	1,10
Eierschneider	0,48

Lackierwaren

Brotkorb, bek.	0,78
Kohlenkasten, deker.	1,58
Brotbüchse, eckig	2,95
Sand-, Seife-, Soda-Garn't	1.10

Weißblech

Wärmflasche	1,35
Ludwärmer	0,79
Reibeisen, extra groß	0,29
Kartoffelstampfer	0,18

Bürsten

Kokos-Handfeger	0,45
Schrubbbürste	0,06
Schrubber	0,08
Scheuerbürste	0,19

Verschiedenes

Ofenerst., hält 24 Std. warm	1,10
Marktasche	1,79
Rasiergarnitur	1,15

Rest-Eier . . . . . 4 ₰

Aluminium-Eßlöffel . . 8 ₰

Gobel

Speiseteller tief und flach . . 8 ₰

Aluminium-Kaffeelöffel 5 ₰

Steinweg 45 Reilstraße 1 Gr. Ulrichstr. 9

Mengenabgabe vorbehalten!

Betten

und alles was zum Schlafzimmer gehört, kaufen Sie in bester Qualität direkt von der Fabrik gegen

bequeme Teilzahlungen

1 Holzbettstelle
1 Stahldrahtmatratze
1 Auflagematratze } inl. 50 M.

Holzbetten, Eiche, außß gem.	v. 25 M. an
Metallbetten	v. 27 M. an
Kinderbetten, Holz u. Metall	v. 30 M. an
Auflagematratzen	v. 13 M. an
Stahlmatratzen	v. 12 M. an
Chaiselongues	v. 38 M. an
Sofas	v. 75 M. an
Federbetten, 1a Inlett	v. 27 M. an

Kleider- und Wäscheschränke, komplette Schlafzimmer, Küchen äußerst billig, gegen bequeme Teilzahlung.

Unwiderruflich nur bis 17. März

15% Rabatt

bei sämtlichen Barverkäufen.

Fabriklager:

Halle a. d. S., Leipziger Str. 18

Vertreter:

Bernhard Schormann

Auswärtige Interessenten wollen kostenlose Zusendung des Kataloges verlangen.

Des Geschäftsmanns Zukunftsheil liegt im Inseratenteil!

G. Vester A.-G., Halle a. d. S.

Alleinige Bahnspedition für den Güterverkehr, Güterbahnhof

Fernruf 6134 Gegründet 1848 Fernruf 6134

Spezial-Abteilung für Möbeltransport und Wohnungstausch.

Tauschgelegenheiten werden sowohl hier am Platze als auch zwischen anderen Städten des Reiches nachgewiesen und vermittelt.

a Empfehlungen **Automobil-Möbeltransporte** la Empfehlungen

Auto-, Bahn-, Überseeumzüge

— Wohnungstausch —

Möbellagerung! Speicher mit Einzelkabinen.

Fachmännische Beratungen in allen Transportfragen

Zillmann & Lorenz

Halle a. S.

Delitzscher Straße 5a

Fernruf 7321.

Th. Groke Akt.-Ges., Merseburg Fernr. 12

liefert seit über 40 Jahren in gediegener Ausführung:

Ziegelei-, Zerkleinerungs- u. Aufbereitungsanlagen,

ferner einzelne Maschinen wie:

Pressen, Beschicker, Naß- und Trocken-Kollergänge, Kugelmühlen, Schlagkreuzmühlen, Hartmühlen, Hartwalzwerke, Steinbrecher, Maschinen und hydraulische Pressen für die Kunststein-Industrie

Sämtl. Verschleißteile aus hochwert. Keramitstahl.

Empfehle zur Konfirmation

Hasen, Reh, Rotwild und Wildschwein im Ganzen u. zerlegt, sowie Puten, Hähnchen, Suppenhühner, Poularden, sowie Ziegenlämmer und Ziegenfleisch, Hirschragout von 40 Pfg. an

Robert Anton,

Wild- und Geflügelhandlung, Halle a. S., Streiberstr. 16, Tel. 2772 und Wochenmarkt (Stand an der Litfaßsäule).

Korn & Zöllner

Brüderstr. 13. Fernruf 3763.

Eisenwaren, Werkzeuge, Tür- u. Fensterbeschläge Metallwaren für Dekorationen Portierengarnituren aus Holz und Messing, geschnitzte Leisten

---

Gebrauchte Briefmarken Sammlungen Alben Diplome kaufen

Walter Schmidt Halle/S. Pfälzerstr. 8 Fernr. 8380

---

2 billige Kalbfleisch-Tage.

Kalbfleisch Pfd. nur 80—90 Pf. Prima frisch. Ochsenfleisch ohne Knochen zum Braten Pfd. nur 0,90—1,— M. Frisches Gehacktes Pfd. nur 90 Pf. Knoblauchwurst Pfd. nur 80 Pf. Großer Vorrat in allem vorhanden. Bitte möglichst schon Freitag zu kaufen, da Sonnabend der Andrang groß ist.

Prasser-Fleischzentrale, Schülershof 19

Kinderbadewannen von Mk. 17,00 an

G. Brose Gr. Sandberg 8.

Gut bauerhaftes Gummiband für Strumpfbänder b. man bei **H. Schnee Nachf.** Gr. Steinstr. 84.

Inserieren bringt Gewinn!

Trauring-Ecke.

Massiv goldene

Trauringe

333, 585, 750 oder 900 gestempelt das Stck. 4—50 M.

Juwelier

Tittel

Trauringecke Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten

Todesfälle:

Gustav Pichl, Kaufmann, 71 J., Halle-S. (Trauerfeier 12. 3., 1½ Uhr fl. Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Ernst Mildner, 75 J., Halle-S., Germarstr. 9 (Einäscherung 12. 3., 2½ Uhr fl. Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Robert Hammer, Fleischermeister, 57 J., Halle-S., Friedrichstr. 55 (Beerdigung 12. 3., 12½ Uhr auf dem Gertraudenfriedhofe).

Albert Hennicke, Steilmacher, 67 J., Halle-S., Karlstr. 5 (Trauerfeier 11. 3., 2 Uhr fl. Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Lucie Stolze, geb. Gerhardt, 52 J., Mücheln (Beerdigung 13. 3., 2 Uhr).

Wilhelmine Terpe, geb. Bauermann, 76 J., Ammendorf (Beerdigung 12. 3., 2 Uhr in der Kapelle Friedenstr.).

Minna Recht, geb. Hagemeister, Weißenfels (Beerdigung 12. 3., 11 Uhr von der Kapelle).

Fritz Hartmann, Lohnbuchhalter, 25 J., Bernburg (Einäscherung 13. 3., 3½ Uhr auf Friedhof 3).

Gustav Gehrecke, 25 J., Bernburg (Trauerfeier 13. 3., 3 Uhr Kapelle Friedhof 3).

Gustav Stieme, 84 J., Kleinzerbst (Beerdigung 12. 3., 2½ Uhr).

Irmgard Hoffmann, 18 J., Cöthen (Beerdigung 13. 3., 11 Uhr Kapelle neuer Friedhof).

Theodor Bethmann, Rentner, 83 J., Nordhausen (Beerdigung 11. 3., 3 Uhr von der Kapelle des alten Friedhofes).

Fritz Köhling, Handlungsgehilfe, 20 J., Weißenfels (Trauerfeier 12. 3., 10 Uhr in der Friedhofskapelle).

Geburten: Alfons Hauke u. Frau Elisabeth, geb. Tilez, Roßleben 1 T.

Vermählungen: W. Niechel mit Anna Ostermann, Salza. — Hermann Birkefeld mit Minna Teichmüller, Mossieben.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern früh verschied nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, der

Geh. Med.-Rat

Prof. Dr. P. Bunge

Im Namen der Hinterbliebenen:

Henny Bunge geb Holtzheuer.

Halle, den 11. März 1926.

Die Trauerfeier mit nachfolgender Einäscherung findet Sonnabend nachmittag 2 Uhr in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Am 10. März 1926 verschied

Herr Geheimer Medizinalrat

Prof. Dr. med. Paul Bunge

im Alter von 73 Jahren.

Der Entschlafene war länger als 30 Jahre im Krankenhause Bergmannstrost als Augenarzt tätig und hat in vorbildlicher Pflichttreue und unermüdlicher Schaffenskraft zahllosen Augenverletzten unseres Arbeitsbereichs beste Hilfe und Heilung gebracht.

Seine reichen Erfolge sichern ihm unseren Dank und werden uns ebenso wie sein mit seltener menschlicher Güte erfülltes Wesen unvergessen bleiben.

Halle (Saale), den 11. März 1926.

Der Vorstand der Sektion IV d. Knappschafts-Berufsgenossenschaft
Fabian.

Krankenhaus Bergmannstrost
Zimmermann.

Prachtvolle 1926er

Hamburger Gänse und Enten

Junge Mastputen, Steyr. Kapaunen, Suppenhühner

Hocharomatische

frische Ananas, frischen Bergsträßer Waldmeister, frische Salatgurken, Endivien, Kopfsalat, Radies und frische Champignons

Größte Auswahl feinster

Fleisch- und Wurstwaren

In bekannt erstklassigen Qualitäten

Garnierte Schüssein mit verschiedenen Fleisch- und Wurstwaren, italienischen Fleisch-, Herings-, Krabbensalat und Hummermajonaise in geschmackvoller und vornehmer Ausführ. zu mäß. Preisen

Feinste täglich frische

Eichstädter- und Alacher-Süßrahmbutter

Täglich frische

Frankfurter und Regensburger Siedewürstchen

Hochfeine, ganz süße

Catania- und Murcia-Apfelsinen, Mandarinen, Tafeläpfel, Malaga-Traubenrosinen, Dattein u. Feigen

Reichste Auswahl nur allerbester

Gemüse- und Früchtekonserven

empfehlen

GEBR. ZORN

Fernruf 6367 Gr. Steinstr. 9 Gegr. 1888

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260312038/fragment/page=0004

Industrie- und Handelsblatt

Beilage der Allgemeinen Zeitung für Mitteldeutschland in Halle (Saale)

Die Verschuldung der Landwirtschaft.

Die jetzige Belastung der Landwirtschaft ist zwar bedeutend geringer, als die der Vorkriegszeit war: die Zinsenlast dieser jetzigen Schuld aber hat sich nicht im geringsten verringert. Ueber die Belastung der Landwirtschaft sind neuerdings folgende Zahlen von berufener Stelle ermittelt worden:

Die Vorkriegsbelastung betrug an Realschulden 13 000 Mill. M.: dazu kamen Personalschulden (auch schon damals in Betriebskrediten der Genossenschaften usw. bestehend) mit 200 Mill. M., waren insgesamt 15 000 Mill. M. Die Zinsen (mit 4 bis 5 Proz. angenommen) berechneten sich auf 5 Mill. M. Die heutige Belastung wird folgendermaßen geschätzt: 1. Realschulden, und zwar aufgewertete Hypotheken 1625 Mill. M., rückwirkend aufgewertete Hypotheken 1350 Mill. M. Dazu treten nun 2. folgende neue Realschulden: Rentenbank-Amerika-Anleihe 104, Pfandbriefe der Landschaften 480, desgl. der Landesbanken 50, Sparkassen-Hypotheken 21, Darlehen der Hypothekenbanken 325 und sonstige Realschulden 150, sind zusammen 1130 Mill M. 3. Rentenbank-Grundschuld 2000 Mill. M.

Das wären zusammen an Realschulden 6105 Mill. M. Dazu treten nun 4. folgende zusammen 2410 Mill. M. betragende Personalschulden: Rentenbank- und Rentenkreditanstalt 800, Notstandskredite des Staates 100, Reichsbank 350, Sparkassen 260, Preußische Zentralgenossenschaftskasse 500, Privatkredite durch Händler 400. Die Schulden betragen also insgesamt 8515 Mill. M. Die Zinsen aber von dieser Summe berechnen sich wie folgt: für aufgewertete und rückwirkend aufgewertete Hypotheken (3 Proz.) 89.25 Mill. M., auf neue Realschulden durchschnittlich 9 Proz.) 101,70 Mill. M., für Rentenbank-Grundschuld (5 Proz.) 100 Mill. M., auf die Personalschulden (durchschnittlich 16 Proz.) 385,60 Mill. M., sind insgesamt 676,55 Mill. M.

Von der Landwirtschaft wird jetzt verlangt, daß sie von den neuen Personalschulden von 2410 Millionen M. weit mehr als die Hälfte vor der nächsten Ernte zurückzahlt. Hierzu ist die Landwirtschaft mit Rücksicht auf die niedrigen Preise, die sie für ihre Erzeugnisse erhält, nicht imstande.

Generalversammlungen.

12. März.

Geraer Strickgarnfabrik Gebr. Feistkorn A.-G., Gera. Ord. in Dresden.

Theodor Teichgräber A.-G., Berlin. Ord. in Berlin, mittags 12 Uhr, Camphausenstr. 26.

Paradiesbettenfabrik M. Steiner & Sohn A.-G., Sunnersdorf. Ord. in Dresden (84).

Dünger-Kreditbank A.-G., Berlin. Ord. in Berlin, nachm. 5 Uhr, Dorotheenstr. 36.

13. März.

Zwickauer Fahrzeugfabrik vorm. Schumann A.-G., Zwickau. Ord. in Dresden.

Bayerische Getreidekreditbank A.-G., München. Ord. in München.

Sauerstoffwerk Werschen A.-G., Oberwerschen. Ord. in Zeitz.

Erfurter Elektrische Straßenbahn. Ord. in Erfurt.

Apollo-Werke A.-G., Apolda. Außerord. in Apolda.

Handels- und Gewerbebank e. G. m. b. H. in Nordhausen. Die Gesellschaft schüttet 15 Prozent Dividende aus.

Mitteldeutsche Zigaretten-Fabrik A.-G. in Halle a. S. Die Verwaltung schlägt 8 Prozent Dividende für das Geschäftsjahr 1925 vor.

Barmer Bankverein Hinsberg, Fischer u. Co. in Barmen und Düsseldorf. Auf der Tagesordnung der nächsten Generalversammlung steht auch der Rücktritt von zwei persönlich haftenden Gesellschaftern. Es kommen dabei in Frage die bisherigen Kommanditisten Freiherr von der Heydt und Rogalski. Der erstere tritt zurück, weil er in Holland ein eigenes Bankgeschäft eröffnet. Der Rücktritt des bisherigen Kommanditisten Rogalski hängt mit der Lösung der Beziehungen zwischen dem Barmer Bankverein und der Stinnes-Gruppe zusammen.

Wanderer-Werke vorm. Winkelhofer & Jaenicke A.-G. in Schönau bei Chemnitz. Die Wanderer-Gesellschaft ist in der Lage, über eine überaus rege Nachfrage im Berichtsjahre ohne irgendeine Einschränkung zu berichten. Der günstige Geschäftsgang und der gestiegene Umsatz gestattet es ihr, in dem jetzt vorliegenden Abschluß eine Dividende von 12 Proz. (i. V. 7 Proz.) auf das dividendenpflichtige Stammaktienkapital von 10 920 100 Rm. in Vorschlag zu bringen.

Minderwertigkeit der Carnallitwerke?

Von Generaldirektor F. Schweisgut, Halle a. S.

Vor mir liegt ein Zeitungsartikel, der über die Stillegung der Adler-Kaliwerke berichtet. Man liest darin, daß die Selbstkosten der nur Carnallit verarbeitenden Adler-Kaliwerke jetzt schon unter den Verkaufspreisen stehen sollen (es soll wohl heißen, über den Verkaufspreisen), und ihre wesentliche Verringerung nicht zu erwarten ist. Eine dauernde Unrentabilität der Carnallitwerke wäre demnach sicher. In der Versammlung von Neu-Staßfurt wurden für die Stillegung des Werkes fast dieselben Gründe angeführt. Auch die Gewerkschaft Asse legt ihr Werk bis zum Jahre 1953 still, ein Carnallitwerk, das vorübergehend beachtenswerte Ergebnisse gehabt und damit große Ausbeutezahlungen vorgenommen hat. Stillegungen entsprechender Art im Wintershall-Konzern sind noch in aller Erinnerung.

Immer wieder ist es das alte Lied, das gesungen wird, von der Minderwertigkeit der Carnallitwerke gegenüber den anderen Kaliwerken. Ein Lied, das man schon seit 25 und mehr Jahren singt und das von den daran Interessierten immer wieder von neuem angestimmt und schließlich so in den Kopf der Gewerken und Aktionäre eingehämmert wird, bis auch sie es glauben! Hierauf dürfte vielleicht letzten Endes wohl auch der Verkauf der Mansfeld-Quote mit zurückzuführen sein!

Schon seit zwanzig und mehr Jahren habe ich mich gegen diese falsche Einschätzung gewandt. Bei den früheren Versammlungen wegen Neubildung der Kalisyndikate habe ich dieser Meinung Ausdruck verliehen, und es wurde damals eine wesentlich bessere Einschätzung der Carnallitwerke erreicht.

Mangels schlüssiger Beweise aus der Praxis konnte man meiner Stellungnahme damals skeptisch gegenüberstehen. Nachdem aber langjährige wirtschaftliche Ergebnisse vorliegen, die meine Stellungnahme rechtfertigen und zum Teil in einer Zeit erzielt worden sind, als Deutschlands Not am größten war und unter den denkbar ungünstigsten Verhältnissen gearbeitet wurde, hätte man erwarten können, daß auf der Gegenseite endlich eine andere Einstellung erfolgt wäre.

Die Werke, auf die ich mich hierbei stütze und die in einer fast zwanzigjährigen Periode ihre Existenzberechtigung erwiesen haben, sind die im Halleschen Bezirk gelegenen Werke, die Halleschen Kaliwerke, das Kaliwerk Krügershall und die Gewerkschaft Salzmünde. Diese Werke haben ausschließlich Carnallit anstehen.

Der Bau der Werke Krügershall und Salzmünde wurde in den Jahren 1905 bzw. 1906 und der der Halleschen Kaliwerke 1909 begonnen und während eines Zeitraumes von zweieinviertel bis zweieinhalb Jahren vom ersten Spatenstich an in allen Teilen fertiggestellt; sie verdienten von diesem Zeitraum an regelmäßig. Die Erweiterung der Fabriken zur Herstellung von Sulfat, Brom, Bromsalzen und Bittersalz usw. sind im Laufe der Jahre aus vorhandenen und selbstverdienten Mitteln geschaffen worden. Ebenso auch bei dem Kaliwerk Krügershall die Errichtung der Saline, die Errichtung einer Arbeiter- und Beamtenkolonie u. a. m.

Der Wert eines Unternehmens wird letzten Endes durch die finanziellen Ergebnisse, wenn sie sich über einen längeren Zeitraum erstrecken, bestimmt. Diese Ergebnisse, die die Werke erzielt haben, sprechen für sich und bestimmen allein den Wert der Unternehmen.

Bereits für das dritte Jahr nach seiner Gründung hat Krügershall Gewinne erzielt und diese von Jahr zu Jahr verbessert. Den Erwerb der Kuxe der Gewerkschaft Salzmünde hat Krügershall aus selbst verdientem Gelde und die Beteiligung bei der Gewerkschaft Günthershall durch Erhöhung des Aktienkapitals um 3 Mill. Mark, womit also auch ein höheres Kapital verzinst werden mußte, vorgenommen. Mit mindestens ebenso günstigem Ergebnis, wenn nicht noch mit einem besseren hat die Gewerkschaft Salzmünde gearbeitet. Auch sie hat bereits im dritten Jahre ihrer Gründung Gewinne erzielt.

Aehnliche Verhältnisse liegen auch bei den Halleschen Kaliwerken vor, deren gute wirtschaftliche Resultate ja durch die im Vorjahre gezahlte und für dieses Jahr angekündigte Dividende dokumentiert werden.

Aus diesen finanziellen Ergebnissen, die nur dadurch möglich wurden, daß von Anfang an eine wirkliche, restlose Ausnutzung der Apparatur und der Anlagen stattgefunden hat, ist ersichtlich, daß auch Carnallitwerke, sogar solche von mäßigem Umfang, wirtschaftlich arbeiten können

Zimmermann & Co. A.-G.

Keine Dividende. — Verkauf von Vorzugsaktien.

Endlich legt die Fabrik landwirt. Maschinen F. Zimmermann u. Co. A.-G. den Abschluß für das am 30. Sept. 1925 schließende Geschäftsjahr vor. Die Geschaft, die im Vorjahr mit 51 936 RM. Verlust abschloß, bleibt auch diesmal trotz voller Beschäftigung u. wesentlicher Umsatzsteigerung dividendenlos, da die gedrückten Preise einen Ausgleich der erhöhten Unkosten verhinderten, so daß aus 794 694 (499 660) RM. Rohgewinn bei 740 904 (530 162) RM. Unkosten nach 40 614 (21 464) RM. Abschreibungen 13 177 RM. voll vorzutragender Reingewinn verbleiben.

Die Bilanz läßt eine Verringerung der Liquidität erkennen. Während die flüssigen Mittel mit 1,74 gegen 1,21 Mill. Rmk. im Vorjahr höher ausgewiesen werden, haben sich die Kreditoren einschl. Akzepte nahezu vervierfacht. Von langfristigen Verbindlichkeiten hat sich der Reservefonds, aus dem der Verlust des Vorjahres gedeckt worden ist, durch Verkauf von nom. 185 280 Rmk. der 400 000 Rmk. Vorzugsaktien zum Preise von 136 961 Rmk. auf nur 84 994 (69 714) Rmk. erhöht, da von dem Gegenwert anscheinend nur der auf 1924-25 entfallene Anteil von 67 247 Rmk. verbucht worden ist. Die auf dem Grundstück Ammendorf lastende Restkaufgeldhypothek von 230 000 Rmk. ist durch Vereinbarung mit dem Gläubiger auf 109 848 Rmk. aufgewertet worden, soll aber erst in der nächsten Bilanz erscheinen.

In das neue Geschäftsjahr ist die Gesellschaft mit einigen größeren Auslandsaufträgen eingetreten, die die volle Beschäftigung in den Wintermonaten sichern. Ueber die Aussichten lasse sich noch nichts sagen. Die Generalversammlung findet am 15. März statt.

Hallische Börse vom 11. März

(In Reichsmark-Prozenten.)

	heute	Vortag		heute	Vortag
Hall. Bankv.	103 bG	103 bGr*	F. Zimmerm.	19 bGr*	17.5 G*
Eff.u.Wechslb	—	—	Glaus Zuck	69 G*	68 G*
Gew.u.Hdlsb	48 bG*	46 G*	Halle Malz	105 G	105 G*
Landcreditb.	75 bG*	75 G*	HalleHettst.	39 G*	39 G*
[illegible]junge	—*	—*	HalleMasch.	128 bGr*	126 bGr*
Zörb. Bankv	25 G*	26 bGr*	Hall. Röhren	70 bGr*	70 bG*
			Hildbr. Mühl	33 G*	31 G*
Halle Pfänn.	65.5 bG*	66 G*	Moritz Jahr	18 bGr*	16 G*
Prebl Brnß.	112 G*	110 B*	Obr Jentzsch	53 25 bG*	53 25 bG*
Riebeck Mon	84 G*	84 G*	Reb Schmied	56 G*	56 G*
WerschWsf.	150 G	150 G	Körbsd. Zuck	—*	—*
Brucksd Niet	—	—	Kyffh. Hütte	33 G*	33 G*
			G. Lindner	39.75 bG*	39 bB*
Ammend.Pp	114 bB*	—*	SchraplKalk	34 b*	—*
Cröllw. Pap.	97 G*	96 B*	StMühleAisl	47 bGr*	48.5 G*
junge	—	—	Veste	46 G*	46 G*
Dönn Malz	70 G*	70 G*	Weg & Hübn	65 B*	66 bGr*
Eilenb Katt.	78 bG*	78 G*	Zeitz Masch.	—*	—
Kis. Brünner	27 b*	27 bG*	ZuckerHalle	72 G*	72 G*

* Goldkurse.

Die hallische Börse vom Donnerstag zeigte eine recht feste Tendenz. Mehrfach erfolgten erhebliche Kursbesserungen. Große Nachfrage zeigte sich für Gottfried Lindner, von denen zu erhöhtem Kurse über 10 000 GM. umgesetzt wurden. Hallesche Maschinen mußten 2 Proz. höher repartiert werden, ebenso Moritz Jahr. Auch Halle Zimmermann mußte zugeteilt werden. In Hildebrand Mühlen kam nur ein 2 Proz. höherer Geldkurs zustande. Schwächer lagen Schraplauer Kalk und infolge einer größeren Verkaufsorder Wegelin u. Hübner. Montanwerte und Banken waren behauptet, der Freiverkehr lag still.

Fest.

Berlin, 11. März. (Eigene Drahtmeldung.) Da die Nachrichten aus Genf den bisherigen Optimismus der Börse hinsichtlich der Völkerbundaufnahme usw. zu bestätigen scheinen und vereinzelt etwas bessere Nachrichten aus der Wirtschaft vorliegen (leichtes Nachgeben der Erwerbslosenziffer) empfing die Börse eine kräftige Anregung.

*

Berliner Produktenfrühmarkt vom 11. März. Hafer gut 186—195, mittel 176—185, Gerste 184 bis 196, kleiner Mais 190—196, Weizenkleie 100 bis 107, Roggenkleie 94—105, Futtererbsen 256 bis 260. Tendenz: Ruhig.

In Berlin kosteten den 10. März

	Geld	Brief		Geld	Brief
1 Dollar	4.195	4.205	1 Pfund Sterl.	20.395	20.447
100 holl. Guld.	168.15	168.57	100 Lire Ital.	16.83	16.87
100 franz. Frk	15.35	15.39	100 Peseta Sp.)	59.14	59.28
100 schweiz. Fr	80.73	80.93	1 Peso (Argent.	1.686	1.69
100 belg. Frk.	19.065	19.105	100 Markka Finnland	10.557	10.597
100 tschech. Kr	12.416	12.456	100 Lew Bulg.	3.025	3.035
100 schwed. Kr.	112.47	112.75	1 Yen Japan	[illegible]	[illegible]
100 norweg. Kr	90.89	91.11	1 Milreis Bras.	0.612	0.614
100 dän. Kron.	108.91	109.19	100 Dinar (Jugsl.)	7.387	7.407
100 öst. Schill	59.16	59.30	100 Esc. (Port.)	21.225	21.275
100 000 ung. Kr.	5.872	5.892			

Holzversteigerungen.

13. März. 10½ Uhr, im Gemeindegasthaus zu Lossa: Brennholz (buch. und eich. Scheite, Stammwellen, Abraumwellen).

15. März. 1,30 Uhr, im Forstorte Häseley 35 Schock Stammwellen.

17. März. 10 Uhr im Gasthof zu Thalwinkel: Nutz- (und) Brennholz.

Preiserhöhung für Kupferfabrikate. Der Verband deutscher Kupferrohrwerke in Köln und die Verkaufsstelle des Kupferblechverbandes in Kassel haben ihre Preise um 1 Mark erhöht, so daß die Grundpreise auf 192 Mark pro Doppelzentner stehen, nachdem erst kürzlich eine Preisermäßigung um 1 Mark auf 191 Mark erfolgte. Die Erhöhung erfolgte für Kupferrohr mit Wirkung vom 1. März und für Kupferbleche mit Wirkung vom 8. März.

Hackethal Draht- und Kabel-Werke Akt.-Ges. In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der auf den 7. April einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 5 Proz. vorzuschlagen.

Vorkurse der Berliner Börse vom 11. März

5% D. Reichsanl.	0.4075	Ilse Bergbau	105.00	Th. Goldschmidt	73.87	Augsb. Nbg. Masch.	67.25	R. Lorenz & Co.	91.00
Schantungbahn	3.75	Kattow Bergbau	116	Köln-Rottweiler	83.50	Berl. Anh. Masch.	—	Rhein Metallw.	20.25
Deutsch-Austr.	117.12	Klöckner-Werk	71.00	Oberschl. Koksw	67.75	Karlsruh. Ind.	63.37	Schneider, Hugo	—
Hamb.-A. Paket	142.50	Köln-Neuessen	—	Rhein. Sprengst	62.00	Maschinenb.	66.00	Vogel Telegr.	62.00
Hamb.-Südam.	106.00	Laurahütte	34.50	RütgerswerkA.-G.	77.00	Gebr. Böhler	—	Stettin-Vulkan	34.12
Hansa Dampfsch	147.25	Mannesmannröh	89.5	Scheidemandel	27.00	Daimler Motoren	48.75	Hammersen u Co.	79.75
Norddtsch. Lloyd	141.00	Mansf. Bergb.	82.87	Akkumulatoren	—	Deutsche Masch.	53.37	Stöhr Kammgarn	—
Ver. Elbschiffahrt	—	Oberschl. Eisb.Bd	44.00	Allg. Elektr. Ges.	93.12	HartmannMasch	30.50	Zellstoff Waldhof	100.00
Berl. Handelsges	148.75	Eis.-Ind.	—	BergmannElektr	85.50	Karlsruh. Masch	—	C.A.F. Kahlbaum	108.00
Com.- u Privatb.	111.00	Phönix	76.25	Elektr. Lief.-Ges.	98.75	Gebr. Körting	75.50	Ortwerke	149.00
Darmst.u.Natb.	130.75	Rhein. Braunk.	129.50	El. Licht u. Kraft		Krauß & Co.	—	Dessauer Gas	86.00
Deutsche Bank	130.00	Rheinstahl	82.00	Felt.-Guillaume	112.75	L. Loewe & Co.	—	Dtsch. Atl. Telgr.	59.75
Diskonto-Gesel.	124.25	Riebeck Montan	—	Ges.f.elek.Unter	132.75	Motoren Deutz	39.87	Fahlbg. List & Co.	—
Dresdner Bank	117.25	Rombacher	31.00	Lahmayer & Co.	87.75	Orenst. & Koppel	75.50	Sarotti-Schokol	111.00
Leipz Kreditanst	98.75	Siegen-Solinger	34.87	PögeElektrizität	—	Schubert & Salzer	129.87	Schulth. Patzenh	159.50
Oesterr. Kredit	7.00	Deutsche Kali	115.50	Sachsenwerk	—	Wolf, R.	38.50	Leonh Tietz	84.25
Bochum Guß	85.50	Kaliw. Aschers.	120.00	Schuckert & Co.	84.25	Zimmermann-W	20.62	V. Schuhf. Barn W	—
Buderus Eisenw.	43.00	Westeregeln	127.00	Siemens & Halske	143.75	Bing-Werke	—	Neuguinea	—
Gelsenkirch. Berg	90.00	Anglo Ct.-Guan.	—	Gothaer Waggon	38.00	Deutsche Kabel	68.00	Otavi Minen	28.37
Harpen. Bergbau	104.50	Chem. v. Heyden	74.87	Hannov. Waggon	15.75	- Eisenhandel	—	Dtsch. Erdöl AG.	93.00
Hoesch Stahlw	84.25	Dynamit Nobel	82.25	Linke-Hoffmann	—	Hackethal	57.00		
Hohenlohewerke	13.25	I. G. Farbenind.	13.37	Adler-Werke	50.50	Hirsch Kupfer	—		

Berliner Börsenkurse.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstehen sich in „Reichsmark für 100 Reichsmark“; für auf Papiermark lautende Aktien und Anleihen in „Reichsmark für 100 Papiermark“ (gekennzeichnet durch * hinter der Notierung).

Kurs vom	10.3	9.3
Deutsche Anleihen		
6 Dt. Goldanl. f 32	—	[illegible]
6 do. f. 35	96.00	96.00
do. f 35	100.00	100.00
Dollarschatzanw.	99.60	99.60
Rchsch. S.4-5	0.37	0.37
do S.6-9	0.37	0.37
do. Billig 24	0.37	0.37
5 Dtsch. Reichsa.	0.40	0.40
4 do.	0.40	0.40
3½ do.	0.39	0.39
3 do.	0.50	0.50
1 do. Sch.-Anl.	7.15	7.10
Sparprām. - Anl.	0.25	0.24
4 Pr. Konsols	0.39	0.38
3½ do. do.	0.39	0.39
3 do. do.	0.39	0.40
Eisenbahnaktien		
Allg. D. Kleinb.	53.50	54.50
Brschw. L.-Eis.	90.00	90.00
Elektr. Hochbahn	88.50	90.62
Halb.-Blb. A.-G.	48.50	49.00
Halle-Hettst.	—	43.50
Niederlaus. Eb.	—	36.00
Schantungbahn	3.62*	3.40*
Schiffahrtsaktien		
Deutsch-Austr.	113.25	113.87
Hamb. Packetf.	141.00	138.00
Hamb.-Südam.	106.00	105.00
Hansa, Dampfsch	145.75	141.88
Kosmos, Dampfs.	108.50	109.00
Norddtsch. Lloyd	138.12	135.62
Roland-Linie	164.50	163.00
Ver. Elbschiffahrt	36.25	36.75
Bankaktien		
Berl. Handelsges.	148.50	148.75
do. Hyp.-Bank	119.75	118.00
Com.- u. Privatb.	110.00	110.00
Darmst Nat.-B.	128.75	127.50
Deutsche Bank	127.75	127.00
Disk. Command.	121.50	120.25
Dresdner Bank	115.75	115.75
Hall. Bankverein	103.00	103.00
Leipz. Kreditanst.	98.50	98.50
Reichsbank	158.00	157.37
Sächsische Bank	126.75	126.00

Kurs vom	10.3	9.3
Brauereiaktien		
Engelhardt	112.75	112.00
Löwenbrauerei	142.50	137.00
Schulth. Patzenh.	152.00	146.62
Leipz. B. Riebeck	96.00	95.00
Industrieaktien		
Aachener Leder	22.50	22.50
Aachener Spinn.	—*	—*
Akkumulatoren	104.00	104.00
Adl Portl.-Zem.	85.00	83.00
Adler & Oppenh.	109.50	112.00
Adlerhütte Glas	89.00	88.00
Adlerwerke	49.50	50.00
A.G. f. Verkehrsw	109.00	103.25
Alexanderwerk	78.25	78.87
Allg. Elektr. Ges.	92.75	93.25
do. do. Vz.	70.87	71.25
Ammendl. Papier	112.50	114.00
Anglo-Guano	85.00	86.00
Anh. Kohlenw.	61.87	61.00
do. do. Vz.-A	68.00	67.00
AnkerwerkeA.G.	110.25	110.25
Annabg. Steingut	54.50	54.00
Augsb. Nbg. Mb.	63.25	70.50
Bachm. & Ldw.	101.25	101.50
P. J. Bemberg	105.75	105.75
J. Berger, Tiefb.	133.50	131.00
Bergmann Elek.	84.00	83.75
Berlin-Gub. Hutf.	136.50	136.50
do. Holzkont.	52.00	51.00
do. Karlr. Ind.	62.50	62.87
do. Masch. F.	63.25	62.50
Bochum Guß	85.00	82.25
Gebr Boehler	—	—
Borna Braunk.	—	—
Bösperde Walzw.	46.12	46.12
Braunk. u. Br. Ind.	95.00	95.00
Braunschw. Kohl	132.00	137.00
Braunschw. Jute	26.50*	26.50*
Braunsch. Masch.	33.00	34.00
Breitenb. Portl. C.	87.00	87.50
Brown, Bov. & C.	—*	—*
Buderus Eisenw.	43.25	43.50
Busch Opt. Ind.	37.37	37.00
Busch Lüdensch.	32.00	34.00
Busch, Waggon	33.75	24.00
Calmon Asbest	34.12	34.87

Kurs vom	10.3.	9.3.
Capito & Klein	12.75*	12.75*
Caroline Braunk.	145.00	145.00
Cartonn. Loschw.	75.00	74.50
Chem. F. Buckau	—	—
do. do. do. Stp.	—	—
Chem. F. G. [illegible]	41.00	41.00
Chem. v. Heyden	71.62	69.00
do Milch	37.00	36.50
do. Ind. Gels.	57.75	56.25
Chrom. Najork	—	74.50
Concord. ch. Fab.	49.87	49.87
do. Spinnerei	78.00	77.75
Cont. Caoutch	123.00	122.75
Corona Fahrr.	50.00	49.50
Cröllwitz Papier	99.50	99.50
Daimler Motoren	48.25	47.50
Delmenh. Lin.	118.25	120.00
Dessauer Gas	84.50	81.12
Dtsch. Atl. Telgr.	55.00	54.00
do Luxb. Bgw.	87.00	88.25
do. Niedl. Tel.	—*	12.00*
do Asphalt	56.50	55.00
do. Babcock	71.00	72.00
do. Eb. Signalw	64.00	67.00
do. ErdölA.-G.	90.12	89.00
do. Fenstergl	51.00	53.00
do. Gl. u. Spg.	20.37	19.00
do. Gußstahl	69.00	68.00
do. Jute-Sp.	—	—
do. Kabel	64.50	61.50
do. Kaliwk.	114.25	113.00
do. Lin.-Hansa	118.00	112.50
do. Maschinen	52.75	51.50
do. Post-u. Eis	22.00	19.00
do. Schachtbau	56.25	55.25
do. Spiegelglas	57.50	54.00
do. Steinzeug	—	111.00
do. Tel. u. Kab.	62.00	62.00
do. Ton-u. Stz.	85.50	85.50
do. Werke	93.00	93.00
do. Werkstätt.	0.25*	0.25*
do. Wollwaren	32.50	31.25
do. Eisenhdl.	44.00	40.00
do. Metallhdl.	—	—
Dommitzsch Ton	32.00	30.00
Donnersmarckh.	82.00	80.50
Doering & Lehrm.	36.00	40.00
Eilenburg Kattun	79.50*	79.50
EintrachtBraunk.	104.50	105.00

Kurs vom	10.3.	9.3
Eisenb.-Verk.-M.	63.87	62.75
Eisen Velbert	21.25	21.25
Eisenmatthes	—*	—*
El. Licht u. Kraft	104.50	103.50
Eschw. Bergw.	138.00*	135.50*
do. Rating. Mat.	21.25	21.50
Essen. Steinkohl.	85.50	85.00
Etzoldu. Kießling	71.00	71.00
Excelsior Fahrr.	113.75	110.00
Faber Bleistift	73.25	71.00
Fahlb. Saccharin	52.75	51.50
FalkensteinGard.	68.00	65.00
I. G. Farbenind	126.62	127.25
Feldmühle Papier	90.00	88.50
Felt. Guilleaume	110.50	110.25
FlenderBrückenb.	10.75	10.75
Fraustädt. Zuck.	68.25	68.25
Freund Masch.	61.87	—
Friedrichsh. Kali	99.00	98.50
Friedrichshütte	98.00*	98.00*
R. Frister & Co.	48.00	48.00
Fröbeln Zucker	36.00	35.50
Gaggenau	30.50	30.00
Gebhardt & Co.	80.00	81.00
Gebhardt & König	56.00	56.50
Gelsenkirch. Berg	83.25	86.87
do. Guß	22.00	23.00
Genthin Zucker	0.60*	0.60*
GermaniaPortlC.	110.00	109.25
Ges. f. elekt. Unt.	131.50	129.7[illegible]
Gildemeister	—	—
Gladbach Text.	15.12	15.12
do. Wolle	61.50	61.00
GlauzigerZucker	68.87	68.50
Glockenstahlw.	33.00	32.75
Gebr. Goedhardt	36.25	36.50
Th. Goldschmidt	70.00	67.62
Hallesche Masch.	128.00	126.00
Hammersen u. Co.	79.50	78.00
Hannov. Masch.	51.00	48.25
do. Waggon	15.62	15.50
Hansa Lloyd	5.50	41.50
Harburg, Eisen	56.75	57.00
Harb. Gummi	59.75	78.50
Harkort Bergw.	45.00	44.25
Harpen Bergbau	104.00	103.50
HartmannMasch.	29.00	28.50
Heckmann A.-G.	57.50	57.50
Hedwigshütte	67.50	68.25

Kurs vom	10.3.	9.3.
Hildebrd. Mühlen	36.00	34.00
do. Holzind.	38.00	36.00
Hilgers Verzk.	40.00	39.50
Hillewerke	27.00	27.25
Hilpert Masch.	22.00	22.00
Hirsch Kupfer	84.00	84.00
Hirschb. Leder	57.50	57.25
Hoesch Stahlw.	84.50	81.87
Hoffmann Stärke	44.50	44.25
Hohenlohewerke	12.80*	12.50*
Hotelbetriebsges.	88.00	87.00
HubertusBraunk.	109.00	109.00
HumboldtMasch.	36.00	35.00
Humboldt Mühle	83.25	83.25
L. Hupfeld & Co.	31.75	33.75
Ilse Bergbau	104.00	104.75
Industriebau	23.00	26.50
Max Jüdel & Co.	81.00	83.00
Jülich Zucker	30.00	29.50
Kahla Porzellan	52.00	51.62
C.A.F. Kahlbaum	89.00	91.75
Kaliw. Aschersl.	116.75	115.25
Kalker Masch.	—	35.25
Karlsruh. Masch.	36.25	34.50
Kassel. Federst.	24.00	24.12
Kattow Bergb.	11.80*	11.12*
Klöckner-Konz.	70.00	68.87
Köln-Neuess. B.	85.50	83.50
Köln-Rottweiler	81.50	79.12
Köln. Gas	56.75	55.00
Körbisdorf Zuck.	103.00	103.00
Gebr. Körting	73.50	73.50
Körtings Elekt.	76.00	75.75
Kyffhäuserhütte	35.00	35.87
Lahmeyer & Co.	87.87	86.75
Laurahütte	35.00	34.50
Leipz. Gummi	—	—
do. Immobil.	68.25	67.50
Leipz. Landkraft	69.50	64.50
Leipz. PianoZim.	79.50	79.50
LeonhardBraunk.	70.00	—
Leopoldsgrube	68.00	66.87
R. Ley Masch.	2.50	6.50
Lind. Eismasch.	130.25	127.75
Lindbg. Stahlw.	34.75	34.75
Lindström A.-G.	117.75	114.75
Lingel Schuhfbr.	20.00	19.25
Lingner-Werke	68.50	66.00

Kurs vom	10.3.	9.3
Linke-Hofmann	42.87	43.25
L. Loewe & Co.	143.37	143.25
Lothr. Portl.-Z.	—*	2.62*
Luckau u. Steffen	10.12	11.00
Lüdensch. Met.	41.75	41.75
Lüneb. Wachsbl.	44.50	42.50
Luther Maschin.	75.00	70.50
Magdeb. Gas	50.50	50.00
do. Bergwerk	50.50*	59.50*
do. Mühlen	60.25	60.25
Mannesmannröh.	87.25	84.75
Mansfeld A.-G.	81.75	81.00
Maschfb. Buckau	65.00	63.50
„ Kappel	10.62*	10.50*
MeeraneKamm.	53.00	51.00
Niederlaus. Kohl.	107.25	109.00
Nordd Wollkäm	97.75	97.00
Oberb. Uebert. Z.	75.25	75.50
Obsch.-Eisb.-Bd.	42.50	44.00
„ Eis.-Ind.	42.25	42.12
„ Kokswerke	66.62	66.50
do. do. Genuß	53.00	53.50
Oeking. Stahl	40.00	41.00
Oppeln Portl.-Z.	100.00	96.00
Orenst. & Koppel	74.62	73.25
Osnabr. Kupfer	42.50	43.50
Ostwerke	130.00	122.50
Phönix Bergbau	75.00	74.12
do. Braunk.	65.00	67.75
Jul. Pintsch	60.00	61.50
Pittler	118.50	120.50
Plauen Gardinen	76.75	76.75
Plauen Spitzen	29.25	29.25
do. Stickerei	79.00	79.00
Plauen Tüll u.G.	2.00*	2.00*
Pöge Elektr.	46.00	46.12
do. V.-A.	63.00	62.00
Rathgeb. Wagg.	34.25	33.75
Rauchw. Walter	52.75	52.50
Ravensb. Spinn.	24.50*	25.50*
Reichelt Metall	60.00	55.00
Reisholz Papier	122.00	124.00
Reiß & Martin	63.25	63.00
Rhein. Braunk.	129.50	128.00
do. Schamotte	—	51.00
do. Elektrizität	85.00	83.50
do. Maschinen	24.00	24.00
do. Spiegelgl.	[illegible]	[illegible]

Kurs vom	10.3.	9.3.
Rheinstahl	81.12	79.25
Rh.-Westf. Kalkw	—	—
do. do. Sprgst.	61.00	59.50
do. do. Zement	79.50	80.50
Rheydt Elektech.	2.00*	2.37*
A Riebeck Mont	83.50	82.25
J. D. Riedel	59.50	60.00
Rockstroh-Werke	68.50	69.10
Roddergrube	330.50	331.00
Rombacher	29.50	27.00
Ph. Rosenth. Pz.	72.50	75.50
Rositzer Braunk.	44.25	47.00
Rositzer Zucker	68.50	67.00
Rütgersw. A.-G.	75.87	74.75
Sachsenwerk	56.87	57.25
SächsCartonn.M.	29.25	29.62
SächsGußstDöhl.	51.50	51.00
Salzdetfurth	147.00	143.75
Sangerh. Masch.	73.00	72.00
Sarotti-Schokol.	109.12	108.00
SauerbreyMasch.	33.25	31.50
Saxonia-Zement	93.25	94.75
Scheidemandel	26.50	26.12
Ernst Schieß, W.	30.00	28.50
Schneider, Hugo	56.00	57.50
Schöller, Eitorf	41.00	42.00
SchomburgSöhn.	67.50	57.50
Schönebeck Met.	—	130.00
Schubert & Salzer	129.75	129.25
Schuckert & Co.	83.50	82.62
Siegen-Solinger	34.87	34.00
SiemensElek. Bet.	—	—
Siemens Glasind.	87.50	87.75
Siemens & Halske	103.00	102.00
Singer A.-G.	60.00	60.00
Sonderm. & Stier	—	—
Spinn. Renner	86.50	86.50
Sprengst. Carbon	54.75	54.00
Stadtberg. Htt.	34.25	34.25
Stahl & Nölke	—*	—
Staßfurt. Chem.	37.87	37.00
Stock Motoren	—	—
Stock & Co.	88.00	88.50
Stöhr Kammgarn	120.50	107.12
Stoewer Nähm.	78.00	77.00
Stollberger Zink	93.50	91.00
Strals. Spielkarten	118.00	116.00
C. Tack	87.75	87.75
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Kurs vom	10.3.	9.3
Teichgräber	3.50	3.75
Telefon Berliner	60.25	57.50
Teutonia Misb.	115.00	115.00
Thür. Bleiweißfb.	48.50	46.50
do. El. u. Gas	73.25	74.50
„ Gas Leipzig	69.50	69.00
„ Salinen	—	—
do. Zucker	19.50	19.00
Tittel & Krüger	—	—
Trachenbg. Zuck.	37.37	39.00
Triptis Porzellan	33.75	32.00
Tüllfabrik Flöha	48.25	48.00
Ver. Glanzstoff	[illegible]	[illegible]
„ Gothaniawerk	57.00	55.00
„ HarzerPortl.C	61.00	60.00
do. Jutesp. Lit.B	72.50	74.00
do. Jute Lit. A.	—	—
do. Laus. Glas	93.75	93.00
do. Märk. Tuch	39.50	38.50
do. Port.-Zem. Schimischow	125.00	125.00
V. SchuhfBernW.	29.12	29.50
do. Smyrna-T.	64.00	64.00
do. St. Zyp & W.	114.00	116.00
Ver. Thür. Metall	46.75	46.00
Vogel Tel.-Draht	61.75	59.87
Vogtl. Maschinen	34.50	32.00
Vogtl. Tüll	36.87	36.00
VolksAelt. Porz.	31.50	32.00
Vorwhl. Portl.-Z.	96.25	96.00
Wandererwerke	127.00	125.00
Warstein Grub.	133.00	133.00
Wegelin & Hübn.	[illegible]	63.00
Weck.-Weißenf.	—	118.50
Westeregeln Alk.	124.00	120.50
Wiesner Metall	71.87	71.00
Wittener Guß	87.75	86.75
Witthop Tiefb.	[illegible]	[illegible]
Wolf, R.	36.25	36.00
Wotan-Werk	29.25	30.00
Wunde Malz	101.50	101.50
Zeitzer Masch.	109.00	111.50
Zellstoff-Verein.	51.75	54.75
do. Waldhof	100.50	100.75
Zimmermann-W.	20.18	20.12
[illegible]	—	[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260312038/fragment/page=0005
DFG

Amtliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister B ist unter 857 eingetragen worden: **Reederei Aktiengesellschaft vorm. Julius Krümling** mit dem Hauptsitz in Magdeburg und einer Zweigniederlassung in Halle a. S. Der Gesellschaftsvertrag ist am 9. Oktober und 23. Dezember 1925 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens: Die Uebernahme und Durchführung von Reedereigeschäften, Binnenschiffahrtsgeschäften, Speditionsgeschäften, Lagereigeschäften, Frachtführergeschäften, der Betrieb von Werften, die Vermittelung von Versicherungen, die Durchführung von Hilfsgeschäften aller Art, die diesen Gegenständen des Unternehmens dienen, der Erwerb von Grundstücken und grundstücksähnlichen Rechten zur Durchführung oder Förderung des Gesellschaftszweckes, die Beteiligung an anderen diesen oder ähnlichen Zwecken dienenden Unternehmungen und Industrien sowie die Vornahme aller Geschäfte, die der Förderung des Gesellschaftszweckes unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Grundkapital: 400 000 M. Vorstandsmitglieder: **Willy. Ulderup**, Generaldirektor, Berlin; **Hermann Korff**, Kaufmann, Magdeburg; **Max Azzalino**, Kaufmann, Magdeburg. Sind mehrere Vorstandsmitglieder bestellt, so wird die Gesellschaft, soweit nicht ausdrücklich durch den Aufsichtsrat einem Vorstandsmitgliede das Recht der Alleinvertretung gegeben ist, durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinschaftlich mit einem Prokuristen vertreten. **Wilhelm Ulderup** ist zur Alleinvertretung befugt. Dem **Max Mennung** in Magdeburg ist derart Prokura erteilt, daß er in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt ist. — Hierzu wird veröffentlicht: Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Das Grundkapital ist eingeteilt in 341 Stammaktien, 49 Vorzugsaktien der Reihe B und 10 Vorzugsaktien der Reihe C, sämtlich über 1000 M. und auf den Namen lautend. Die Vorzugsaktie der Reihe B Nr. 1—49 sind in folgender Weise bevorzugt: 1. sie sind berechtigt, unbeschadet ihres sonstigen Wahlrechts, durch einheitliche Stimmabgabe sämtlicher Aktien der Reihe B so viel Mitglieder des Aufsichtsrats mit einjähriger Amtsdauer zu wählen, daß die Zahl der von ihnen gewählten Mitglieder zu der Zahl aller übrigen von der Generalversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats im Verhältnis von 2 — zwei — zu 7 — sieben — steht. Ergibt sich bei der Berechnung des bezeichneten Verhältnisses für die Zahl der von den Aktien der Reihe B zu wählenden Mitglieder eine Bruchzahl, so wird diese Bruchzahl auf die nächste ganze Zahl aufgerundet. 2. Eine Kapitalerhöhung ist abgelehnt, wenn sämtliche Aktien der Reihe B gegen sie stimmen. 3. Eine Aenderung der §§ 7, 17 und 19 der Satzungen ist abgelehnt, wenn sämtliche Aktien der Reihe B gegen sie stimmen. Außerdem werden der Aktie Reihe B Nr. 1 alle diejenigen Rechte eingeräumt, die das Gesetz zwingend Aktionären verleiht, deren Anteile zusammen den zehnten oder einen geringeren Teil des Grundkapitals ausmachen. Die Vorzugsaktien der Reihe C Nr. 1—10 gewähren auf je 1000 Rm. Nennbetrag 29 weitere Stimmen, soweit es sich um die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern — mit Ausnahme der von den Aktien der Reihe B zu wählenden — und um die Entlastung des Vorstandes handelt. Soweit der Reingewinn eines Geschäftsjahres nach Beschluß der Generalversammlung an die Aktionäre zur Verteilung kommt, nehmen an dieser Verteilung die Vorzugsaktien der Reihe B Nr. 2—49 nur teil, soweit nach Verteilung einer Dividende von 2 Proz. an die Stammaktien ein Reingewinn zur Verfügung steht. Die Vorzugsaktie B Nr. 1 nimmt an der Dividendenverteilung erst teil nach Verteilung einer Dividende von 2 Proz. an die Stammaktien und die Vorzugsaktien B Nr. 2—49. Die Vorzugsaktien der Reihe C haben auf Beteiligung am Reingewinn erst dann Anspruch, wenn eine Dividende von 2 Proz. sowohl an die Stammaktien als auch an die Vorzugsaktien der Reihe B zur Ausschüttung gelangt ist. Sie erhalten in diesem Falle zunächst gleichfalls 2 Proz. Dividende. Bezüglich des über 2 Proz. Dividende sämtlicher Aktien hinausgehenden Teils des Reingewinns nehmen die Vorzugsaktionäre beider Gattungen mit den Stammaktien, nach dem Nennbetrage gleichberechtigt, am Gewinn teil. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft und die Berufung der Generalversammlung erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Die Kaufleute **Max Azzalino** zu Magdeburg und **Max Krümling** zu Hamburg, die alleinigen Inhaber der offenen Handelsgesellschaften **Julius Krümling, C. Stahlkopf** und **Ferdinand Degen**, bringen die von diesen Gesellschaften unter den genannten Firmen betriebenen Unternehmungen mit allen Aktiven und Geschäftsgeheimnissen, den unten näher bezeichneten Passiven sowie den folgenden Liegenschaften ein: 1. das zu Breslau, Weißgerbergasse 51/Reuschenohle 61, belegene, im Grundbuch von Breslau, Innere Stadt, Bd. 41, Blatt Nr. 1711 für die offene Handelsgesellschaft **Julius Krümling** eingetragene Grundstück, 2. das zu Hannover, Laves-Straße 32, belegene, im Grundbuch von Hannover-Bult, Bd. 3, Blatt 108 für die offene Handelsgesellschaft **Julius Krümling** eingetragene Grundstück. Die offene Handelsgesellschaft **Jul. Krümling** bringt außerdem ihr Firmenrecht ein. Die Einbringung erfolgt auf Grundlage der in Gemäßheit der Bilanzen vom 15. September 1925 gefertigten Aufstellungen (Registeraten SWB. Nr. 1249 Bl. 42—55), und zwar derart, daß die Aktiven zu den dort angegebenen Beträgen von insgesamt 2 047 908,07 Rm. übernommen werden. Dagegen werden die in den bezeichneten Bilanzen ersichtlichen Passiven im Betrage von 2 047 908,07 Rm. nur übernommen abzüglich der Kapitalkonten mit 175 000 Rm., also in Höhe von 1 899 908,07 Rm. Die Aktiengesellschaft gewährt für die Einbringung von 2 074 908,07 Rm. abzüglich der übernommenen Passiven von 1 899 908,07 Rm., also für 175 000 Rm. Nettoeinbringungsbetrag 175 000 Rm. Stammaktien der Gesellschaft zum Nennwert. Das Geschäft gilt für die Zeit vom 15. September 1925 als für Rechnung der Aktiengesellschaft geführt. Die Aktiengesellschaft übernimmt die Rechte und Pflichten aus folgenden Verträgen, soweit sie noch nicht erfüllt sind: 1. mit der Reederei der Saaleschiffer A.-G., Neu-Deutsch-Böhmische Elbesch. Speditions-Verein Halle Schiffseignervereinigung (Regelung des Saaleverkehrs) vom 15. März 1924; 2. mit der Stadt Magdeburg (Pacht Alter Packhof) vom 17. März 1921; (Pacht Jakobsförder) vom 21. Nov. 1916; (Pacht Schiffswerft im Winterhafen Magdeburg) vom 25. Juni 1923; (Anlegestelle Weißgerbertreppe und Personenschiffahrt) vom 16./18. März 1925; 3. mit dem Wasserbauamt Magdeburg (Pacht Kleiner Werder) vom 12./29. Aug. 1924; 4. mit dem Reichsfiskus (Miete Pontonschuppen 7 Kleiner Werder) vom 1. Okt. 1923; 5. mit den Vereinigten Elbeschiffahrts-Gesellschaften, Niederlassung Magdeburg (Pacht Kl. Werder) vom 15./20. Sept. 1912; 6. mit der Anhaltischen Wasserbauverwaltung in Dessau (Dampfkran in Leopoldshafen) vom 16./29. Nov. 1907; 7. mit der Reichsbahndirektion Halle (Pacht Salzmünde) vom 12./20. März 1923; 8. mit der Firma Pflüger & Hentig (Unterpächter Jakobsförder) vom 6. August 1923; 9. mit dem Besitzer Brauerhof in Hamburg (Miete Dovensteh 50/51); 10. mit der Hamburger Domänenverwaltung (Anlegestelle am Haken und Anlegestelle Neuhafen); 11. mit dem Hauseigentümer in Berlin (Miete Alexanderufer 7); 12. mit dem Hauseigentümer in Stettin (Büro Pladrinstraße 14); 13. mit der Hafenverwaltung Stettin (Anlegestelle Grüner Graben); 14. mit dem Hauseigentümer in Halle a. d. S. (Büro Magdeburger Straße 47); 15. mit dem Zollamt Halle a. d. S. (Zollschuppen Ankerstraße 3); 16. mit der Kleinbahn A.-G. Können-Rothenburg (Pacht Hafen Georgsburg) vom 22. Juli/1. Aug. 1922; 17. mit dem Hauptzollamt Halle a. d. S. (Miete Packhof Halle) vom 23. Februar 1925. Die Stadt Magdeburg hat gegen die bezeichneten offenen Handelsgesellschaften eine Forderung von 28 000 Rm. als Vergleichsrate aus dem Zwangsvergleich, der in dem Geschäftsaufsichtsverfahren über diese Firmen am 3. Sept. 1924 geschlossen worden ist. Sie bringt von dieser Forderung einen Teilbetrag in Höhe von 20 000 Rm. ein und erhält dafür 20 Stammaktien von je 1000 Rm. Nennbetrag zum Nennwert. **Max Azzalino** ist Eigentümer des zu Magdeburg an der Zollstr. 12 gelegenen, im Grundbuch des Amtsgerichts Magdeburg von Magdeburg Band 94 Nr. 4775 verzeichneten Grundstückes. Dieses Grundstück übernimmt die Gesellschaft mit Nutzungen und Lasten vom 15. September 1925 ab zu einem Preise von 65 000 Rm. In Anrechnung auf diesen Betrag übernimmt die Gesellschaft folgende in Abt. III eingetragene Lasten: Nr. 1: Aufwertungsbetrag des dinglichen Rechts aus einer am 7. September 1908 eingetragenen und am 20. September 1923 gelöschten Darlehnshypothek von 40 000 Papiermark mit 10 000 Rm.; Nr. 2: Aufwertungsbetrag des dinglichen Rechts aus einer am 10. März 1919 eingetragenen und am 18. Okt. 1922 gelöschten Restkaufgeldhypothek von 50 000 Papiermark mit 4917,50 Rm.; Nr. 5: Grundschuld von 50 000 Gm. (eine Goldmark = dem Preise von 1/2790 Kg. Feingold) mit 50 000 Rm., zusammen 64 917,50 Rm. Der Rest ist innerhalb einer Woche nach Eintragung der Aktiengesellschaft in das Handelsregister bar zu zahlen. Auf dem genannten Grundstück steht außerdem unter Nr. 4 eine Grundschuld von 100 000 Gm. eingetragen. Dieser Betrag gelangt nicht zur Anrechnung, da die zugrundeliegende Schuld in den Bilanzen vom 15. Sept. 1925 enthalten und bereits übernommen ist. Die bar zu leistenden Aktien sind zum Nennbetrage ausgegeben. Der Gründungsaufwand ist in dem Gesellschaftsvertrage auf 24 750 Rm. festgesetzt. Die Gründer der Gesellschaft, die sämtliche Aktien übernommen haben, sind: 1. die Stadtgemeinde Magdeburg, 2. die Behala Berliner Hafen- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft Generaldirektion der Berliner Häfen in Berlin, 3. der Kaufmann **Max Azzalino** in Magdeburg, 4. der Kaufmann **Max Krümling** in Magdeburg, 5. der Rechtsanwalt Dr. jur. **Julius Koch** in Berlin. Den ersten Aufsichtsrat bilden: a) Generaldirektor **Curt Schiller**, Berlin-Charlottenburg, b) Kaufmann **Alfred Busch**, Berlin, c) Kaufmann **Carl Busch**, Berlin, d) Stadtrat **Willy Schüning**, Berlin-Tempelhof, e) Rechtsanwalt Dr. **Justus Koch**, Berlin, f) Stadtrat **Ernst Wittmaack**, Magdeburg, g) Kaufmann **Otto Schiller**, Magdeburg, h) Direktor **Alfr. Oehme**, Magdeburg, i) Fabrikbesitzer **Wilhelm Ad. Farenholz**, Magdeburg.

Halle a. S., den 6. März 1926.

Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter 609 — **Senberth & Thoennissen**, Gesellschaft mit beschr. Haftg., Berlin, mit Zweigniederlassung in Halle a. S. — eingetragen worden: Nach dem Gesellschafterbeschluß vom 13. Jan. 1926 ist das Stammkapital um 6000 Reichsmark auf 9000 Reichsmark erhöht worden. Zugleich sind die Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages über Stammkapital und Stammeinlagen entsprechend der Niederschrift geändert worden. **Max Thoennissen** ist nicht mehr Geschäftsführer.

Halle, den 8. März 1926.

Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister A ist unter 3804 die Firma **Richard Weidner**, Halle und als deren Inhaber der Kaufmann **Richard Weidner**, Halle eingetragen worden. Der Ehefrau **Charlotte Weidner** geb. Gottmann ist Prokura erteilt.

Halle, den 8. März 1926.

Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter 149 — **Hugo Heckert**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle — eingetragen worden: **Arno Heckert** ist nicht mehr Geschäftsführer.

Halle, den 8. März 1926.

Das Amtsgericht, Abt. 19.

Die Eisenhandel **Gutehoffnungshütte Gesellschaft mit beschränkter Haftung Halle**, die ihren Sitz von Leopoldshall nach Halle verlegt hat, ist in unser Handelsregister B unter Nr. 858 eingetragen worden.

Halle, den 8. März 1926.

Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter 602 — **Vertriebsgesellschaft Rheinpfälzer Naturweine**, Gesellsch. m. beschr. Hftg., Halle a. S., eingetragen worden: Durch Beschluß der Gesellschaftsversammlung v. 8 Januar 1926 ist die Gesellschaft aufgelöst. **Konrad Bismarck**, Direktor, Halle a. S., ist zum Liquidator bestellt.

Halle, den 9. März 1926.

Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister A ist unter 3805 die Firma **Halleische Aluminium-Gießerei Joachimsthal & Co.**, Halle, eingetragen. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 11. Februar 1926 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute **Siegmund** und **Martin Joachimsthal**, beide in Halle.

Halle, den 9. März 1926.

Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter 210 — **Halleische Telefongesellschaft m. beschr. Hftg.**, Halle — eingetragen worden: Kaufmann **Karl Wolter** in Halle ist weiter zum Geschäftsführer bestellt worden.

Halle, den 9. März 1926.

Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter 339 — **Halleische Taschen- und Sportartikel-Fabrik Franz König & Co.**, Gesellsch. m. b. H., Halle a. S. — eingetragen worden: Durch Gesellschafterbeschluß vom 27. Januar 1926 ist die Gesellschaft aufgelöst. Die bisherige Geschäftsführerin ist Liquidatorin.

Halle a. S., den 9. März 1926.

Das Amtsgericht, Abt. 19.

Aufnahmeprüfung für mittlere und höhere Schulen.

Die Prüfung der gemeldeten und zugelassenen Schüler (innen) findet **Sonnabend, 13. März, vorm. 9 Uhr**, in der aufzunehmenden Schule statt.

Schreibzeug und Papier ist mitzubringen.

Auswärtige Kinder haben die erforderlichen Unterlagen (Zeugnisse und Gutachten der Schule) der Prüfungskommission vorzulegen.

Halle, den 10. März 1926.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Zeit für die Eintragung in die Listen für ein Volksbegehren über entschädigungslose Enteignung der früheren Fürstenhäuser wird **am Sonntag, dem 14. März 1926 bis 5 Uhr nachmittags verlängert.**

Die Listen werden in den bekanntgegebenen Räumen zur Eintragung der Unterschriften von 8 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags ausliegen.

Halle a. S., den 10. März 1926.

Der Magistrat.

Ausschreibung.

Die Lieferung von **gußeisernen Kanaleisenteilen** soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis **Mittwoch, den 24. März 1926, vormittags 10 Uhr,** im Magistrats-Büro I, Zimmer 23 des Magegebäudes, einzureichen. Die Bedingungen nebst Zeichnungen und Bedingungsanschläge können gegen portofreie Einsendung von 3,50 M. an die Rathaus-Inspektion von dieser bezogen werden.

Halle, den 6. März 1926.

Städtisches Tiefbauamt.

Vergebung von Arbeiten:

Die auf dem 11. März 1926 anberaumten Verdingungstermine für die Erd-, Maurer-, Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten auf dem Erweiterungsbau des Hospitals sind auf Montag, den 15. März 1925, verlegt worden. Die Oeffnung der Angebote erfolgt zu den in der Bekanntmachung vom 5. März 1926 angegebenen Zeiten. Zuschlagsfrist läuft bis 1. April 1926.

Naumburg a. S., den 8. März 1926.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 9. bis 20. dieses Monats werden die Schornsteine gereinigt.

Roßla, den 8. März 1926.

Der Amtsvorsteher.

Aus anderen Zeitungen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen **am 7 Juni 1926, vormittags, 9 Uhr** an der Gerichtsstelle, versteigert werden die im Grundbuche von **Hainrode**, Band 2 Blatt 14 und **Dreßdorf** Band 1 Blatt 13 eingetragenen Eigentümer am 10. Dezember 1925, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Kaufmann **Friedrich Schardt in Frankenhausen)** eingetragenen Grundstücke.

Roßla, den 27. Februar 1926.

Das Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Webau** belegenen, im Grundbuche von Webau-Gnädig. Band 4 Blatt 101 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Oekonomen **Walter Artur Keil in Webau** eingetragenen Grundstücke am 1. **Juni 1926, vormittags 10 Uhr** durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer 2, versteigert werden

Der auf den 30. März 1926, vormittags 10 Uhr anberaumte Versteigerungstermin wird aufgehoben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Dezember 1925 in das Grundbuch eingetragen.

Höhenmölsen, den 5. März 1926.

Das Amtsgericht.

Aufwertung.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Aufwertungsstelle beim hiesigen Amtsgericht nach wie vor jeden **Mittwoch, vorm. von 9 Uhr ab freiwillige Aufwertungstermine** abhält, in welchen Grundstückseigentümer und Hypothekengläubiger auch ohne besondere Ladung zusammen erscheinen können. Die Unterlagen, aus welchem die Bezeichnung des Grundstücks nach Band und Blatt hervorgeht, insbesondere die Hypothekenbriefe — auch die unbrauchbar gemachten — sind mitzubringen.

Sprechstunden sind nur vormittags von 10—12 Uhr. Nachmittags ist das Gericht für den Publikumverkehr geschlossen.

Mansfeld, den 22. Februar 1926.

Amtsgericht.

In dem Verfahren zum Zwecke der **Zwangsversteigerung** des in Bad Kösen belegenen im Grundbuche von Kösen Band 2 Blatt Nr. 79, auf den Namen des **Dachdeckers Paul Adalbert Kuhnt in Bad Kösen** eingetragenen Grundstückes Saalstraße 4 mit Hofraum und Stallgebäude wird der Versteigerungstermin am 25. März 1926, vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle hier **aufgehoben.**

Naumburg a. S., den 6 März 1926.

Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen **am 6. Mai 1926, vormittags 10 Uhr**, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 16, versteigert werden die im Grundbuche von Schkölen (Kreis Weißenfels) Band V Blatt Nr. 180, Schneidermeister **Karl Paul Merkel in Schkölen** eingetragenen Grundstücke.

Naumburg a. S., den 5. März 1926.

Amtsgericht.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am 22. **März 1926, vormittags 10, Uhr**, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 16, versteigert werden das im Grundbuche von Naumburg a. S., eingetragene Grundstück Gemarkung Naumburg a. S., Kartenblatt 4, Parzelle 500 Große Jakobsstraße Nr. 31 und Große Marienstraße Nr. 7, bebauter Hofraum, 8 a 50 qm groß, Nutzungswert 7450 M., Grundsteuermutterrolle Art. 19, Gebäudesteuermutterrolle Nr. 1747.

Naumburg a. S., den 8. März 1926.

Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Liste derjenigen Handwerker, welche an der Abstimmung über die Errichtung einer Zwangsinnung für das Bäckergewerbe innerhalb der Ortschaften Aschersleben, Gr.-Schierstedt, Winningen, Welsleben und Westdorf teilgenommen haben, ist geschlossen und liegt vom **11. bis 24. März d. J., werktäglich von 8 bis 12 Uhr vormittags,** im Zimmer Nr. 14 des Rathauses zur Einsicht und Erhebung etwaiger Einsprüche der Beteiligten aus. Einsprüche, die nach Ablauf der Frist angebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Aschersleben, den 8. März 1926.

Der Kommissar: **Willigmann**, Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Wegen der hier und in den angrenzenden Ortschaften herrschenden Maul- und Klauenseuche wird der auf Donnerstag, den 18. März 1926, hier anberaumte Ferkelmarkt hiermit aufgehoben.

Aschersleben, den 6. März 1926.

Die Polizeiverwaltung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Schuhfabrikanten Otto Hermann in Weißenfels, in Firma Albert Richard zu Weißenfels**, Dammstraße 14, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigten Forderungen — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der Schlußtermin auf den **24 März 1926** vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmt.

Weißenfels, den 23. Februar 1926.

Das Amtsgericht, Abt. 3.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Schuhfabrik Lucke Kommanditgesellschaft in Weißenfels**, persönlich haftender Gesellschafter Fabrikbesitzer **Max Lucke in Naumburg a. S.**, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 31. März 1926 vormittags vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumt.

Weißenfels, den 3. März 1926.

Das Amtsgericht, Abt. 3.

Die Hauszinssteuern, Grundvermögensteuern und Gemeindezuschläge zur Grundvermögensteuer sowie sämtliche Rückstände sind bis zum 15. März ds. Js. an unsere Stadtkasse zu zahlen.

Wiehe, den 8. März 1926.

Der Magistrat.

Vermischtes

Kennen Sie schon die Schrift von Geheimrat Dr. med. Labusen

Die Schwäche des Mannes!

Zusendung gegen 40 Pfg. in verschlossenem Doppelbrief ohne Absender. Dr. F. Homeyer, Berlin W. 8/247.

Grotrian-Steinweg-**Flügel** zu günstigen Zahlungsbedingungen **Albert Hoffmann** Am Riebeckplatz

H. Schnee Nchf. Gr. Steinstrasse 84. Grosses Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.

Münchner **Illustrierte Presse**

Die große aktuelle Bilderschau der Woche

Reichhaltiger Unterhaltungsteil

Spannende Romane

Zu beziehen durch den Zeitschriftenhandel

Einzelnummer 20 Pfennig

Abonnementsbestellungen (vierteljährlich M. 2.40) nehmen entgegen alle Postanstalten und der Verlag

Knorr & Hirth, G. m. b. H.

Münchner Neueste Nachrichten / München, Sendlingerstr. 80

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260312038/fragment/page=0006

Neues vom Tage

Königin-Luise-Gedenken in Berlin.

Am Luisendenkmal im Tiergarten in Berlin versammelte sich Mittwoch in den Vormittagsstunden eine große Menschenmenge, meist einfache Frauen aus dem Volke, die der Königin ihre Huldigung darbrachten. Viele Kränze und Blumenspenden wurden am Denkmal niedergelegt, von dem Landesausschuß Berlin und Potsdam II und der Ortsgruppe Hansa der Deutschnationalen Volkspartei, von der Jungmädchengruppe der Bismarckjugend, den Schwesternschaften des Jungdeutschen Ordens, den Hausfrauenvereinen Treptows, dem Königin-Luise-Bund und der Deutschen Adelsgenossenschaft. Das Konsistorium der evangelischen Kirche hatte einen Kranz niederlegen lassen mit der Inschrift: „Der unvergeßlichen hohen Frau und Mutter.“ Die Luise-Schülerinnen widmeten „Ihrem großen Vorbild“ einen Lorbeerkranz. Unter den vielen Kränzen lag da auch ein kleiner Blumenstrauß von Schülern und Schülerinnen der 179. Gemeindeschule Albrechtstraße. Auf einem Pergament stehen die Worte: „Wir alle, die wir hier an diesem Denkmal stehen, verzagen nicht, wir glauben an ein Auferstehen.“ Am Sarge der Königin in Charlottenburg legte der Vorstand des Preußenbundes einen Kranz nieder.

Der „Verein der Gepfändeten“.

Aus Solingen im Rheinland wird gemeldet: Ein eigenartiger Verein soll demnächst in der Nachbarstadt Ohligs gegründet werden. Wegen der vielen grausam durchgeführten Pfändungen wollen sich die Gepfändeten zu einem „Verein der Gepfändeten“ zusammenschließen. Der Zweck der Gründung soll sein, die Interessen der Mitglieder zu wahren, und dafür zu sorgen, daß Möbelstücke, Bureaumöbel usw. nicht gepfändet werden, und daß solche gepfändete Sachen nicht an gewerbsmäßige Aufkäufer zu Schleuderpreisen verkauft werden.

Liebestragödie in Neukölln.

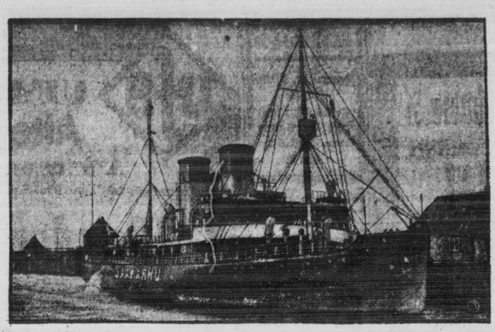
Eine Liebestragödie endete im Hause Friedelstraße 39 in Berlin-Neukölln mit dem Tode zweier Menschen. Die 32 Jahre alte Witwe Frieda Fechner wohnte mit ihrer Mutter zusammen. Vor geraumer Zeit lernte die junge Frau einen 25 Jahre alten Buchhalter Bruno Karnitzki aus Adlershof kennen und verliebte sich in ihn. Donnerstag abend ging das Paar aus, kehrt erst in später Stunde zurück und übernachtete in dem Schlafzimmer der Witwe. Mittwoch früh um 7½ Uhr hörte die Mutter plötzlich zwei Schüsse. Sie eilte darauf in das Schlafzimmer und fand ihre Tochter und den jungen Mann tot auf. Karnitzki hatte Frau Fechner mit der Pistole ihres verstorbenen Mannes durch einen Schuß in die linke Schläfe erschossen und sich ein wenig später durch einen Kopfschuß ebenfalls getötet. Nach einem Briefe, den er hinterließ, scheinen seine Eltern wegen des Altersunterschiedes gegen eine eheliche Verbindung gewesen zu sein. Daß die Witwe freiwillig mit ihm in den Tod gegangen ist, wird nicht angedeutet.

Das Schicksal eines Deutschen in Amerika.

Aus Neuyork wird gemeldet: Kapitän Anton Heinen, den man von Deutschland herübergeholt hatte, damit er den Bau und die Probeflüge der unglückverfolgten „Shenandoah“ überwache, ist jetzt gezwungen, eine Stelle als Hilfsstraßenbau-Inspektor zu fünfunddreißig Dollar per Woche anzunehmen. Er ist, genau wie Colonel Mitchell, dafür bestraft worden, daß er die Wahrheit über die Zerstörung des Luftschiffes und über die amtliche Mißwirtschaft enthüllt hat. Kapitän Heinen war es, der erklärte, daß die Regierung die Schuld an dem Unglück trage, da sie die Zahl der Ventile hatte verringern lassen. In der Notlage, in der sich die „Shenandoah“ befand, stieg sie zu einer allzu großen Höhe auf und verplatzte lediglich aus dem Grunde, weil der Innendruck des Heliums, der zu stark war, auf Grund der zu wenig zahlreichen Sicherheitsventile nicht vermindert werden konnte. Heinen hat sich durch seinen Freimut die Feindschaft verschiedener Offiziere zugezogen und deshalb hat die Regierung seinen Vertrag im vorigen Juli nicht erneuert. Er ist aber der Meinung, daß Amerika den Wert der Handelsluftschiffahrt zu schätzen weiß, und versucht, eine Gesellschaft zu gründen, die Luftschiffe zum täglichen Verkehr zwischen Neuyork und Atlantic-City bauen soll. Heinen ist überzeugt, daß sich die Linie rentieren wird.

Ein geriebener Schwindler.

Die Gendarmerie des erzgebirgischen Industriestädtchens Neudeck verhaftete den in Fischern bei Karlsbad wohnhaften Heinrich Hammer, der es verstanden hat, als gut gekleideter Herr eine Anzahl — 40 bis 50 — in den Erzgebirgsdörfern Gebirgsneudorf, Kleinhau und Rudolfsdorf wohnende Personen in raffinierter Weise zu beschwindeln. Er spiegelte den Leuten vor, daß er als Vertreter mehrerer Prager Banken beauftragt sei, Besitzer von Staatsbaulosen, Roten-Kreuz-Losen und Klassenlosen zu kontrollieren, da in den Prager Banken ungeheuere Summen von gezogenen Losen und bisher nicht behobenen Treffern lägen, und diese Beträge den glücklichen Gewinnern zuzuführen. Bei seinem sicheren und gewandten Auftreten und den zusprechenden Worten brachten auch manche Losbesitzer ihre Lose zur Ansicht herbei und der „Herr Bankvertreter“ fand in seinen umfangreichen Trefferlisten stets einen respektablen Gewinst. Zur raschen Behebung war natürlich ein Telegramm und ein telephonisches Gespräch nach Prag notwendig, und ohne Bedenken erlegten die vom Glücke Begünstigten den begehrten Betrag von 40, 50 ja 100 Kronen, in der frohen Zuversicht, nun einer glücklicheren Zukunft entgegenblicken zu können. Auf diese Weise erschwindelte sich der „Herr Bankvertreter“ ein ganz nettes Sümmchen. In Kleinhau aber ereilte ihn das Schicksal. Ein angeblicher Gewinner nahm genau Einsicht in die Trefferliste und entdeckte den Schwindel. Dem Betrüger gelang es zwar, vorerst das Weite zu suchen, doch wurde er, wie angegeben, bald darauf verhaftet nud an das Bezirksgericht in Neudeck eingeliefert.



Von Holland kommend, passierte ein großer, neu erbauter finnischer Eisbrecher „Jääkarhu“ den Kaiser-Wilhelm-Kanal. Das Schiff befindet sich auf seiner ersten Fahrt und geht nach Hangö, um in den nordischen Gewässern sofort seine Arbeit zu beginnen. Unser Bild zeigt das Schiff auf der Fahrt durch den Brunsbüttelkooger Binnenhafen.

Der neue Bothmer-Prozeß.

Heute Donnerstag um 9 Uhr beginnt vor dem Potsdamer Schöffengericht der Prozeß gegen die Gräfin Ellinor v. Bothmer wegen Urkundenfälschung und Betruges. Zu dem Prozeß, der im Schwurgerichtssaal stattfindet, macht sich ein großes Interesse bemerkbar, so daß zur Aufrechterhaltung der Ordnung Schutzpolizei beordert wird. Zur Verhandlung sind neun Zeugen geladen, darunter mehrere Familienmitglieder des Präsidenten Rieck und die katholische Krankenschwester Hieronyma. Die Gräfin ihrerseits hat beantragt, den früheren Potsdamer Oberstaatsanwalt v. Petzinger laden zu lassen. Auch ihre Nichten will die Gräfin geladen haben. Ueberhaupt ist die Gräfin bemüht, den Wahrheitsbeweis dafür anzutreten, daß sich die verstorbene Frau Rieck in finanziellen Schwierigkeiten befunden habe. Graf Ludwig v. Bothmer macht in der Potsdamer Presse bekannt, daß er seinen Wohnsitz von Potsdam verlegt hat. Auf dem Landgericht schweben mehrere Zivilprozesse gegen die Gräfin auf Zahlung von entnommenen Waren.

Dreister Juwelendiebstahl.

Mittwoch abend verursachten in Berlin zwei Juwelendiebe in der Schönhäuser Allee unter den Hochbahnbögen zwei starke Detonationen, wodurch das um diese Zeit besonders zahlreiche Publikum in größte Bestürzung versetzt wurde. Zu gleicher Zeit zertrümmerten sie das Schaufenster eines in unmittelbarer Nähe gelegenen Juweliergeschäftes und raubten die kostbare Auslage in Höhe von über 50 000 Mark. Die sofort angestellte Untersuchung ergab, daß 2 Kanonenschläge, wie man sie beim Feuerwerk gebraucht, gelöst worden waren. Bei der allgemeinen Verwirrung gelang es den Dieben zu entkommen.

Sturm in der Nordsee.

Seit Dienstag abend herrscht auf der Nordsee und an der Elbmündung ein orkanartiger Sturm von 10 bis 11 Windstärke. Die Station „Alte Liebe“ ist von Fluten vollständig überspült. Die Signalstationen geben fortgesetzt Warnungsschüsse für die Schiffe ab. Das Wasser erreichte in Hamburg mit 14¼ Fuß den Höchststand. Die Keller in den niedrig gelegenen Stadtteilen sind voll Wasser gelaufen. Die Seewarte ließ das Nordweststurmsignal aufziehen. Das Mitteldach des Hauptbahnhofs wurde in der Nacht durch Sturm in 200 Quadratmetern aufgerissen. Glücklicherweise wurde aber niemand verletzt. Auch sonst wurde in der Stadt durch den Sturm vielfach Schaden angerichtet.

*

Nach Meldungen aus Liewno (Bosnien) hat dort ein furchtbarer Wirbelsturm 75 Häuser zerstört. Der Schaden wird auf drei Millionen Dinar geschätzt. Menschen scheinen nicht ums Leben gekommen zu sein.

Ein operationslustiger Untersuchungsgefangener.

Der Agent August Moritz, der schon wiederholt im Untersuchungsgefängnis in Pirmasens in der Pfalz Löffel verschluckt hatte, um so zu erreichen, daß er aus der Untersuchungshaft entlassen und dem Krankenhaus zugeführt werde, wurde jetzt wiederum in das Amtsgerichtsgefängnis Pirmasens wegen verschiedener Betrügereien eingeliefert. Da ihm diesmal zum Essen kein Löffel gegeben worden war, brach er von einem Eßnapf den Henkel ab und verschluckte diesen. Er mußte daraufhin wiederum aus dem Gefängnis entlassen werden, um sich der vierten Magenoperation auf eigene Kosten zu unterziehen.

Das große Glück.

Zwei Duisburger Straßenbahnangestellte, die Gebr. Pfeiffer, erhielten Mittwoch die Nachricht, daß ihnen die Erbschaft eines in Amerika verstorbenen Verwandten in Höhe von 13 Millionen Mark zugefallen sei. — Wir scheinen uns in einem märchenhaft anmutenden glückbringendem Jahre zu befinden.

Große Ueberschwemmung in Kowno.

Eine Ueberschwemmung von noch nicht dagewesenem Umfang bedroht die am Zusammenfluß von Memel und Vilija gelegene Hauptstadt Litauens. Die Memel ist fast sieben Meter gestiegen und hat in den unteren Stadtteilen bereits mehr als 300 Häuser unter Wasser gesetzt. Eine Brücke an der Vilija ist fortgerissen worden. Die Memelbrücken sind in Gefahr. Der angerichtete Schaden geht in die Millionen.

Das fidele Stockholm.

Der Ertrag der städtischen Vergnügungssteuer in Stockholm weist im Jahre 1925 eine erhebliche Steigerung auf, was auf eine Zunahme der Vergnügungssucht in der schwedischen Hauptstadt schließen läßt. Am stärksten hat hierbei allerdings der Besuch der Theater zugenommen, während der Kinobesuch einen geringen Rückgang verzeichnet. Nach der soeben veröffentlichten Statistik wurden in Stockholm während des Jahres 1925 insgesamt 1 630 710 Eintrittskarten für Theatervorstellungen im Werte von rund fünf Millionen Kronen sowie 6,4 Millionen Karten für Kinos im Preise von 6,1 Millionen Kronen sowie 1,745 Millionen Eintrittskarten für Zirkus- und Tanzvergnügungen im Verkaufspreise von 1,318 Millionen Kronen versteuert, insgesamt also von den 450 000 Einwohnern Stockholms rund 12,5 Millionen Kronen für diese Vergnügungen ausgegeben, was auf den Kopf der Bevölkerung errechnet 32 Kronen (ohne Berücksichtigung der Kinder unter zehn Jahren) ausmacht.

Das Palais Rockefeller niedergebrannt.

Millionenschaden.

Das berühmte Palais des amerikanischen Milliardärs Rockefeller jun. in Neuyork ist einem verheerenden Brande zum Opfer gefallen, durch den beinahe das ganze aus Marmor erbaute Haus zerstört wurde. Unzählige unersetzliche Kunstschätze und Antiquitäten sind von dem Feuer vernichtet worden. Der durch das Feuer verursachte Schaden beläuft sich auf mehrere Millionen Dollar.

*

Abermals ist nach einer Meldung aus London einer der großen englischen Landsitze im Laufe der letzten Nacht einer Feuersbrunst zum Opfer gefallen. Es handelt sich diesmal um Lupton-House, den Landsitz Lord Churstons in Devonshire. Mit dem Haus brannte der größte Teil der wertvollen Familienmöbel, Porträts und Porzellan nieder. Im Laufe von neun Wochen sind nicht weniger als neun der historischen Landschlösser vernichtet worden. Der Gesamtschaden wird auf etwa 500 000 Pfund geschätzt.

Arme Bubikopf-Bräute ...!

Im Staate Tennessee in Amerika hat der Stadtrat von Moonyard Hochzeiten im Bubikopf verboten, das heißt nur jungen Damen ist es verboten, im Bubikopf zu heiraten, den Männern ist es einstweilen noch gestattet. Die Standesbeamten haben strenge Anweisung, keine Braut ohne Zopf passieren zu lassen. Am Tage, als das Verbot herauskam, standen vierzig Paare startbereit auf dem Standesamt. Von den vierzig Bräuten hatten 40 einen Bubikopf, weshalb sie alle nach Hause geschickt wurden. 35 holten sich Autos und ließen sich (in Amerika ist das möglich) wenige Stunden später in einer der benachbarten bubikopffreundlichen Städte trauen, fünf Bräutigame aber erklärten, warten zu wollen, bis die Haare ihrer Bräute gewachsen wären. — Und die Bräute, liebes Standesamt, waren die damit einverstanden — —?!

Hofschauspieler Max Winter verunglückt. Mittwoch vormittag wurde der 72 Jahre alte frühere Hofschauspieler Max Winter, der im Künstlerhause, Besselstraße 19, wohnte, beim Ueberschreiten der Potsdamer Straße durch einen Straßenbahnwagen der Linie 60 angefahren und zu Boden geschleudert. Der Verunglückte wurde in bewußtlosem Zustande nach dem Elisabethkrankenhaus gebracht, wo die Aerzte einen Schädelbruch und eine schwere Gehirnerschütterung feststellten. Sein Zustand ist sehr ernst. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt. Winter war 20 Jahre lang Mitglied des Königlichen Schauspielhauses und wurde vor fünf Jahren pensioniert.

Barmat im Lazarett des Untersuchungsgefängnisses. Wie der „Lokal-Anzeiger“ meldet, ist Julius Barmat Mittwoch nach der Charité gebracht worden. Nach der Untersuchung durch den medizinischen Sachverständigen wurde er wieder nach Moabit zurückgebracht und hier in das Lazarett des Gefängnisses eingeliefert. — Es scheint wieder loszugehen mit der beliebten „Haftunfähigkeit“!

Erlöschen der Typhusepidemie in Kolberg. Wie von unterrichteter Stelle mitgeteilt wird, geht die Typhusepidemie in Kolberg (Stadt) schnell zurück. Die Zahl der gemeldeten Erkrankungen ist von 26 auf neun zurückgegangen. Der schnelle Rückgang der Epidemie spricht dafür, daß in der Molkerei die Quelle der Erkrankungen richtig erkannt, und daß durch die getroffenen Maßnahmen diese Quelle nunmehr verstopft worden ist. Es darf daher das baldige Erlöschen der Epidemie erwartet werden.

Großfeuer in Tegel. Ein schweres Schadenfeuer kam in der vergangenen Nacht gegen 12 Uhr in Tegel bei Berlin nahe der Berliner Straße, in einem Miethause zum Ausbruch. Als die Feuerwachen aus Tegel, Wittenau, Reinickendorf, Waidmannslust und anderen Orten an der Brandstelle eintrafen, stand der ausgedehnte Dachstuhl des Vorderhauses mit dem des Seitenflügels schon in Flammen. Die Feuerwehr mußte mit sieben Schlauchleitungen über die vollständig verqualmten Treppen und zwei große mechanische Leitern vorgehen und dabei Sauerstoffapparate benutzen. Erst in den Morgenstunden konnte der Brand gelöscht werden.

Das Angebot der Hochbahn abgelehnt. Die aus Magistratsmitgliedern und Stadtverordneten zusammengesetzte gemischte Berliner Deputation hat den Ankauf der Hochbahn zu den vom Aufsichtsrat der Berliner Hochbahngesellschaft vorgeschlagenen Bedingungen abgelehnt.

Bei einer Sprengübung ums Leben gekommen. Bei einer Sprengübung auf dem Uebungsplatz der Pioniere in Freimann in Oberbayern versagte die elektrische Sprengleitung. Der an der Probesprengung beteiligte Obergefreite Stahl wurde in die Luft geschleudert und zerrissen.

Feuer an Bord eines amerikanischen Ozeandampfers. An Bord des Ozeandampfers „America“ brach Mittwoch ein Brand aus, der erst nach sieben Stunden gelöscht werden konnte. Der Schaden wird auf zwei Millionen Dollar geschätzt.

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Freitag, 12. März 1926. Wirtschaftsrundfunk: 10, 2,45, 4,45 bis 5, 6,15, 6,20 bis 6,30 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung. 10,10—10,15 Uhr: Winterwetterberichte des Sächs. Verkehrsverbandes. 10,15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11,45 Uhr: Wetterdienst und Voraussage der Wetterwarten Dresden, Magdeburg, Weimar. 12 Uhr: Mittagsmusik. 12,55 Uhr: Nauener Zeitzeichen. 1,15 Uhr: Presse- und Börsenbericht. 3 bis 4 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstitutes (Deutsche Welle) (Welle 1300 von Königswusterhausen). 3—3,30 Uhr: E. M. Alfieri und Frl. Gertrud van Eyseren: „Spanisch für Anfänger.“ 3,30—4 Uhr: Lektor Mann und Studienrat Friebel: „Englisch für Fortgeschrittene.“ 4—4,45 und 5—5,30 Uhr: Nachmittagskonzert des Leipziger Rundfunkorchesters. Dirigent: Hilmar Weber. 1. Lortzing: Ouvertüre zu „Undine“. 2. Schubert: Menuett aus der Sinfonie Nr. 5. 3. Wagner: Fantasie aus „Lohengrin“. 4. Meyerbeer: Fackeltanz, B-Dur. 5. Strauß: Wiener Blut, Walzer. 6. Komzák: ABC, Potpourri. 6,30—7 Uhr: Leseproben aus den Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt. 7 bis 7,30 Uhr: Vortrag (von Dresden aus): Dr.-Ing. Riebel: „Die Kunst, geistig und körperlich richtig zu arbeiten.“ 7,30—8 Uhr: 9. Vortrag des Sächs. Arbeits- und Wohlfahrtsministeriums Dresden: Frl. Regierungsamtmann Dr. Martens: „Was muß ich für den Wohlfahrtsberuf lernen?“ 8,15 Uhr: Dresden: Dresdener Komponisten-Abend. Mitwirkende: Maria Lieschke (Sopran), Ida Schubert-Koch (Alt), Ernst Meyerolbersleben von der Staatsoper Dresden (Tenor). Erich Reichelt (Baß), Kapellmeister Kurt Striegler, Staatsoper Dresden (Klavier), Professor Paul Umlauft (Klavier), Striegler-Quartett (Johannes Striegler, Erich Düsedau, Georg Seifert, Arthur Zenker). 1. Reinhold Becker: Zwei Duette für Sopran und Alt: a) Seliger Ausgang (Julius Sturm); b) Abschied vom Walde (Eichendorff), Maria Lieschke, Ida Schubert-Koch. 2. Kurt Striegler: Quintett, D-Moll, Op. 28: a) Sehr frisch, doch nicht zu schnell; b) Sehr langsam; c) Tempo eines Menuetts, sehr graziös; b) Nicht zu schnell, doch sehr lebhaft, Kurt Striegler (Klavier), Joh. Striegler (Violine), Erich Düsedau (Violine), Arthur Zenker (Cello). 3. Paul Umlauft: Ein mittelhochdeutsches Liederspiel, Op. 30: 1. a) Quartett (Ulrich von Lichtenstein): b) Sopransolo (Der von Kürenberg); c) Quartett: Reinmar, der Alte; b) Baßsolo (Rubin): e) Duett (Unbekannt). 2. a Duett (Heinrich von Veldeke); b) Quartett (Ulrich von Winterstein): c) Altsolo (Der Burggraf von Regensburg); b) Duett (Unbekannt); e) Quartett (Walther von der Vogelweide). 3. a) Sopransolo (Heinrich von Veldeke); b) Duett (Dietmar von Aiste); c) Tenorsolo (Kristan von Hameln); b) Quartett (Unbekannt), Maria Lieschke (Sopran), Ida Schubert-Koch (Alt), Ernst Meyerolbersleben (Tenor), Erich Reichelt (Baß), Prof. Paul Umlauft (Klavier). Anschließend (etwa 9,30 Uhr): Pressebericht und Sportfunkdienst.

Eckstein Cigaretten
A·M· ECKSTEIN & SÖHNE · DRESDEN GEGR. 1842
Schatzi
Deine 4 Pfg. Zigarette

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260312038/fragment/page=0007
DFG

C.T.

Am Riebeckplatz — Große Ulrichstr. 51

In unseren beiden Theatern gleichzeitig!

Zweite Woche!!!

Das traumhaft schöne u. erfolgreichste Filmwerk:

Försterchristl

8 Akte nach der berühmten Operette von Buchbinder und Jarno

Lya Mara als „Försterchristl" — **Harry Liedtke** als „Kaiser Josef II." — **W. Dieterle** als „Bräutigam"

C. T. Riebeckplatz

Welche ist die Schönste?

Die Filmaufnahmen vom Sonntag, den 7. März, anläßlich des Damenschönheitswettbewerbes gelangen zur Vorführung.

Preisrichter ist das Publikum.

Neu! Auf der Bühne: Neu!
Gastspiel Dir. A. Klein

Das verhängnisvolle Hochzeitsgeschenk

Toller Schwank — Lachen ohne Ende!

Ferner:

Trianon Auslandwoche

Aktuelle Berichterstattung über die neuesten Weltereignisse.

C. T. Gr. Ulrichstr. 51

„Er" als Marathonläufer

Tolle Groteske mit Harold Lloyd

Ferner:

Reichspräsident v. Hindenburg

auf der

Leipziger Messe

Außerdem:

Delekarlien

Eine prachtvolle schwedische Naturaufnahme

Die Orchester sind bedeutend verstärkt

Jugendliche haben Zutritt

Der Abendandrang ist nicht zu bewältigen! Besuchen Sie nach Möglichkeit die ersten Nachmittags-Vorstellungen.

Anfang: Werktags 4 Uhr — Sonntags 2⁴⁰ Uhr

Stadt-Theater Halle

Heute Donnerstag, 8 Uhr
Katte
Freitag 7.30 Uhr
Don Giovanni
Sonnabend 8.00 Uhr
Katte

Opern-Texte

zu den Aufführungen im Stadt-Theater sind zu haben in der

Bücherstube der Allg. Ztg.

Rannischestr. 10
Tel 4646.

Anfang 8 Uhr.

Unwiderruflich nur bis 15. d. Mts. bleibt Der reizende lebende Spielwarenladen mit den 15 Zwergen und das vorzügliche Varieté-Programm im Walhalla.

Wer die Kleinen nicht gesehen, hat Großes versäumt!

Tageskasse ab 1 Uhr ununterbrochen.

UFA — **UFA-THEATER Alte Promenade** — UFA

Ab morgen, Freitag,

zeigen wir das in fast dreijähriger Arbeit hergestellte gewaltigste Filmwerk der Gegenwart

Wunder der Schöpfung

Regie: Hanns Walter Kornblum.

Aus dem Inhalt:

Ein Flug zum Mond
mit dem phantastischen Raumluftschiff (300000 km pro Sekunde)

Abenteuer im Weltall
4000 Millionen Kilometer von der Sonne entfernt

Der Weltuntergang
Kältetod und Feuertod

Die Leipziger Tagespresse äußerte sich nach der inofiziellen Besichtigung dieses Ufa-Filmes:

. . . . Die Aufgabe dieses Filmes, die astronomischen Vorgänge dem Laien verständlich zu machen, darf als gelöst bezeichnet werden. Der Film entfernt die Schleier von den Geheimnissen der Wissenschaft und zeigt, wie sich die Gestirne bewegen, welche Gesetzmäßigkeiten im Weltraum herrschen und gibt einen Begriff von den Entfernungen und Zeiträumen, die in Zahlen so unfaßlich anmuten . . Dieses Mittel in Verbindung mit der filmplastischen Vorführung wirkt überraschend Filmtechnisch steht man hier vor einer Leistung, die Achtung abzwingt . . . Die Kulturabteilung der Ufa kann zu diesem Werke beglückwünscht werden."
(Dr. Lanick am 1. 12. 25 in den „Leipziger Neuesten Nachrichten").

Und das sagt die Berliner Fachpresse:

. . . Der Ufa gebührt für diesen Film Dank. Seine Herstellung war ein Wagnis, das unbedingt als gelungen zu bezeichnen ist . . . Dieser Film hat Spannung. — Der deutsche Film hat eine neue Schlacht gewonnen. Wir brauchen uns durchaus nicht in falscher Ueberheblichkeit zu wiegen, wenn wir behaupten, daß uns das Amerika nicht nachmacht. – Hoffen wir, daß dieser Film als Pionier im Ausland für den deutschen Film werben mag. Noch mehr aber in Deutschland, um endlich auch den letzten Gegner des Films zu bekehren . . ."
(Der „Filmkurier.")

Kassenöffnung 3 Uhr. — Beginn Sonntags wie Werktags 4.00 6.10 8.20 Uhr.

Modernes Theater
Direktion Ferry Bozen

Nur noch wenige Tage:

„Familie Leinöl"

mit Harry Bienenstein und der

Varieté-Spielplan.

Nach der Vorstellung: „TANZ".
Sonnabend, d. 13. (nach d. Vorstellg.):

Tanz-Gymkhana!

Lachen! Wirbeltanz! Lachen!

Der neueste amerikanische Gesellschafts-Tanz z. I. Male in Deutschland.

---

als:

Sweater-Anzüge
Sweater-Hosen
Kittelanzüge
Kittel
Kleidchen
Faltenröcke
Sweater
Springhosen

sind im Tragen unverwüstlich, daher sehr beliebt.

Grosses Lager
bei

H. Schnee Nachfolger

A. u. F. Ebermann
Halle a. S., Große Steinstr. 84.

Koch's Künstlerspiele

Alles spricht vom fabelhaften

März-Programm!

mit
Harry Malten
4 Mascottchen
Der Mann mit der Maske
Otto Mix
Harlessi a. Harold
Rom. v. Manowicz
der vorzügliche Hauskapelle
und
der große Irokaderobetrieb

Ab 16. März
Neu für Halle
Die tanzenden Kupferberg Gold-Perlen!

UFA — **UFA-THEATER Leipziger Strasse** — UFA

Morgen, Freitag, Erstaufführung des Ufa-Filmes

Mein Freund, der Chauffeur

Sensation, Sport und Spiel, Intrigen, Leidenschaft und Flirt, dazu das Knattern des Motors — das sind die Triebkräfte dieses lustigen u. spannenden Filmes, dessen Handlung sich vom Hintergrund der schönsten Landstriche Europas — Riviera, Oberitalien, die Adria, Venedig — wirkungsvoll abhebt.

In den führenden Rollen:

Ferd. von Alten — Olly Orska — Hans Albers
Alice Kempen — Barbara von Annenkoff.

Fix und Fax als Logiergäste
Ufa-Wochenschau

Beginn Sonntags 3 Uhr — Werktags 4 Uhr

„Landhaus-Saal"
jeden Freitag der beliebte
Tanzabend
Flotte Musik. Betrieb. Stimmung.

Kulturfilmgemeinde

Thaliesäle, Montag, 15. März 8¼ U., Dienstag, 16. März, 8¼ Uhr

Fern im Süd das schöne

Spanien

Mitglieder werd. noch angenommen. Einmalige Einschreibegebühr 1 M.

Karten für Mitglieder 60 Pf. sonst 1,50 M. bei Reinh. Koch, Alte Promenade 1a.

Kurhaus Wittekind.

Morg Freitag 4 Uhr nachm

Konzert.

Saal der Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz

Mittwoch, 17. März, abends 8 Uhr

Konzert

Ausführende:

Toni Scholtz (Alt)
Hallische Bläservereinigung
Dr. Ludwig Kraus (Klavier)

Arien und Lieder von Händel, Brahms, Mahler, Schubert. Bläserquintett von Rubinstein, Bläsersextett von Thuille.

Konzertflügel „Steinway & Sons", Vertreter: B. Döll.

Karten 2,50, 2,—, 1,50, 1,— Mark bei Heinrich Hothan.

Stets pünktlich

sollen Sie, wollen Sie und können Sie sein mit

einer guten Uhr

vom Uhrmachermeister

H. Schindler

Kleine Ulrichstr. 35 pt. u. I. Et.
Große Auswahl
über 100 Stück Standuhren.

Für Konfirmanden:

Armbanduhren / **Herrenuhren** — sehr große Auswahl

in Gold, Silber, Stahl Schriftl Garantie. Beachten Sie bitte meine 2 Schaufenster.

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
Freitag, 12. März 6.00
Die Meistersinger

Altes Theater in Leipzig
Freitag 12. März 8.00
Hannelis Himmelfahrt

Operetten-Theater in Leipzig
Freitag 12. März, 7.30
Das Dreimädelhaus

Stadt-Theater in Magdeburg
Freitag 12. März, 7.30
Tamerlan

Wilhelm-Theater in Magdeburg
Freitag 12. März, 8.00
Viel Lärm um Nichts

Friedrich-Theater in Dessau
Freitag 12. März, 6.30
Tannhäuser

Stadt-Theater in Erfurt
Freitag, 12. März, 8.00
5. Abonnement-Konzert

Deutsches National-Theater in Weimar
Freitag, 12. März, 7.30
Die Bewährung des Fiesco zu Genua

---

40 Jahre

bringen wir unsere reichhaltige Musterkollektion in

Herren- und Damen-Kleiderstoffen

auf Wunsch franko zum Versand.
Tausende Bestellungsschreiben von allen Teilen Deutschlands.

Lehr ann & Assmy, Spremberg 329
Aelteste Tuchfabrik Deutschlands, die ihre Fabrikate an jeden Privatmann versendet.

Fahrräder — Nähmaschinen
von 85 Mk. an, mit Torpedofreilauf
— Zahlungserleichterung. —
Alle Zubehörteile staunend billig.
Rahmen von 28 M., gesp. Vorderräder 4,50
Ketten 1,75, Pedale 2,00 usw.

Fahrradhaus
Gr. Klausstr. 19, Ecke Domstr.
Kl. Ulrichstr. 27, gegenüb. Schuhh. Wiebach.

Fahrräder — Nähmaschinen
Anz. 20 Mk Wochenrate 4 u. 5 Mk
Sprechapparate sowie Platten
10 Mk. Anz. Wochenrate 3 Mk
erhalten Sie im Fahrradvertrieb
Curt Patzschke, Halle a. S.
Jacobstr. 44 Fernruf 4918.

Jeden Dienstag und Freitag
Großes Schlachtefest
Empfehle meine rühmlichst bekannten Wurstwaren zu billigsten Preisen.
Bernhard Borgis
Tel. 1833 Domplatz 10
Erste und älteste Hall. Hausschlächterei mit elektr. Betrieb.

Achtung! Billiger Achtung!

Saatkartoffel-Verkauf

durch Selbstverladung aus Mecklenburger Sandboden frei Halle

bei Wappen-Abnahme Up to date à Ztr. 2,60 M. in Fahren 2,80 M.
bei Wappen-Abnahme Industrie à Ztr. 3,25 M. in Fahren 3,50 M.
bei Wappen-Abnahme Odenwälder Blau à Ztr. 3,00 M. in Fahren 3,30 M.

Alle Sorten anerkannte prima Sortierung.
Telephonische Bestellungen werden nach Ankunft der Ware sofort benachrichtigt.

Wilhelm Niemann, jun., Kartoffelgroßhdlg.
Diemitz bei Halle (Saale). Telephon 4718.

Plissé
in allen modernen Ausführungen
Hohlsaum — Knopflöcher
getragene Röcke werden ohne Zertrennen neu aufplissiert schnell u. preiswert bei
Gustav Lerche Kl. Ulrichstr. 38 Telefon 5111.
Aelteste und besteingerichtete Plisseanstalt am Platze, Gegründet 1894.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260312038/fragment/page=0008